



Gesamtabschluss 2019



Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis	1
Zusammengefasste Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2019	3
Zusammengefasste Ergebnisrechnung	5
Anhang zum Gesamtabschluss	
I. Allgemeines	7
II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden	7
III. Bewertungsregeln und –maßstäbe	8
IV. Erläuterungen zur Vermögensrechnung	15
V. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	28
VI. Sonstige Angaben	32
VII. Haftungsverhältnisse	35
VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	36
IX. Konsolidierungsbericht	37
X. Lage- und Rechenschaftsbericht	46
Anlagen zum Anhang	
Kapitalflussrechnung (zusammengefasste Finanzrechnung)	53
Organigramm der Beteiligungen der Stadt Langen	55
Beteiligungsübersicht	56
Überleitungstabellen von den Einzelbilanzen zur Konzernbilanz	57
Überleitungstabelle von den Einzel-Gewinn- und Verlustrechnungen/ Ergebnisrechnung zur Gesamtergebnisrechnung	59
Anlagenübersicht	61
Forderungsübersicht	63
Eigenkapitalübersicht	65
Rücklagen- und Rückstellungsübersicht	67
Sonderpostenübersicht	69
Verbindlichkeitenübersicht	71



Abkürzungsverzeichnis

AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
ALEG	Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ehemals ASG)
BaHaMa	Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHB	Betriebshandbuch
BML	Beteiligungsmanagement Langen GmbH
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EB	Eröffnungsbilanz
e.G.	eingetragene Genossenschaft, eingetragene Gesellschaft
ER	Ergebnisrechnung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HB	Handelsbilanz
HMdIS	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
i.V.m.	in Verbindung mit
JUZ	Jugendzentrum
KB	Kommunalbilanz
KBL	Kommunale Betriebe Langen
NKRS	Neues Kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
ÖPNV	Öffentlicher Personen-Nahverkehr
PBA	Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH
RMA	Rhein-Main Abfall GmbH
SWL-I	Stadtwerke Langen Immobilien GmbH
AltTZG	Altersteilzeitgesetz
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
EKVO	Eigenkontrollverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GOB	Grundsätze ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KStG	Körperschaftsteuergesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
UStG	Umsatzsteuergesetz

Zusammengefasste Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des	Ergebnis des
		Haushaltsjahres 2019	Vorjahres 2018
		EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.869.273,38	49.669.085,29
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.177.797,10	16.563.494,59
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	3.437.484,40	3.256.856,98
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-23.487,83	43.611,01
4a	Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	766.152,83	662.474,35
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	53.039.552,40	56.679.474,11
6	Erträge aus Transferleistungen	1.666.010,41	1.625.375,99
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	17.974.989,88	13.633.087,52
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.631.589,80	1.629.078,12
9	Sonstige ordentliche Erträge	269.658,66	5.037.906,19
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)	153.809.021,03	148.800.444,15
11	Personalaufwendungen	43.797.565,98	42.121.240,46
12	Versorgungsaufwendungen	4.092.698,49	3.632.372,37
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.850.280,02	47.152.972,23
14	Abschreibungen	12.242.392,10	12.545.627,45
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.750.435,13	13.830.704,52
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	33.456.649,56	33.998.946,61
17	Transferaufwendungen	77.360,98	76.076,93
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.037.391,29	996.775,55
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)	161.304.773,55	154.354.716,12
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-7.495.752,52	-5.554.271,97
21	Finanzerträge	1.901.638,39	2.383.574,01
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.974.917,13	2.151.330,49
23	Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	-73.278,74	232.243,52
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	-7.569.031,26	-5.322.028,45
25	Außerordentliche Erträge	4.647.251,03	10.428.401,01
26	Außerordentliche Aufwendungen	4.826.690,26	40.759,73
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-179.439,23	10.387.641,28
28	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Pos. 24 und Pos. 27)	-7.748.470,49	5.065.612,83
29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	257.547,78	1.256.511,28
Ergebnisverwendung¹			
30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-13.920.340,60	-10.320.438,27
31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen	0,00	4.512.000,00
32	Konzern-Bilanzverlust	-14.380.503,83	-12.870.751,77
33	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-7.490.922,71	6.322.124,11

¹ Die zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung darf auch unter Berücksichtigung der vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden.



Anhang

zur zusammengefassten Vermögensrechnung (Bilanz) auf den 31. Dezember 2019

I. Allgemeines

Ab dem Jahr 2015 ist ein Gesamtabchluss zum Stichtag 31. Dezember des Haushaltsjahres aufzustellen. Gemäß § 112 HGO ist der Gesamtabchluss die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Stadt Langen mit den Jahresabschlüssen ihrer Beteiligungen.

Dabei erfolgt eine Vollkonsolidierung aller Beteiligungen der Stadt Langen, an denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt (sog. „verbundene Unternehmen“). Dem Gesamtabchluss ist ein Anhang mit Erläuterungen zu den wesentlichen Posten des zusammengefassten Jahresabschlusses sowie Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizufügen.

Darüber hinaus sind weitere inhaltliche Anforderungen in § 55 GemHVO geregelt, unter anderem sollen die nach § 123a HGO für den Beteiligungsbericht erforderlichen Mindestangaben auch im Gesamtabchluss abgebildet werden.

Die Struktur der Beteiligungen ist aus dem in den Anlagen befindlichen Organigramm ersichtlich.

Der Gesamtabchluss soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Langen sowie deren Beteiligungen so darstellen, als wären sie ein einziger Aufgabenträger.

Der Gesamtabchluss umfasst u.a. gemäß § 112 HGO:

- zusammengefasste Ergebnisrechnung
- zusammengefasste Vermögensrechnung (Bilanz)
- Gesamtanhang
- Kapitalflussrechnung
- Konsolidierungsbericht

II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen der Stadt Langen werden gemäß § 112 Abs. 7 Satz 1 HGO vollkonsolidiert, da die Stadt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

Zum Konsolidierungskreis zählen:

Stadt Langen	
Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Langen	100 %
Beteiligungsmanagement Langen GmbH	100 %
Abfallservice Langen Egelsbach GmbH	75 %

Die Beteiligung am Sparkassenzweckverband Langen-Seligenstadt wurde gem. § 112 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 HGO i.V. mit dem Hinweis zu § 53 GemHVO Tz. 2.14 nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Beteiligung am Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Gemeinde mit der Mehrheit ihrer Mitglieder im



Verwaltungs- und Leitungsorgan ihre Interessen bei dem Aufgabenträger nicht durchsetzen kann, § 53 Tz. 2.7 GemHVO.

III. Bewertungsregeln und -maßstäbe

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der zusammengefassten Vermögensrechnung erfolgt nach den Vorschriften zu § 49 GemHVO.

Abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen (hier Beteiligungen) werden gemäß § 53 Tz. 2.4 GemHVO zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach § 53 Tz. 5.1 GemHVO (Buchwertmethode). Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 53 Tz. 6.1 GemHVO, die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 53 Tz. 8.1 GemHVO.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Altersteilzeitrückstellungen wurden von der Versorgungskasse Darmstadt bzw. durch ein Wirtschaftsberatungsunternehmen berechnet.

Erhaltene Investitionszuschüsse bzw. -zuweisungen werden in der Höhe der bewilligten Zuwendung als Sonderposten passiviert und entsprechend über den Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.



Ertragslage (Ergebnisrechnung)

Die aus der zusammengefassten Ergebnisrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der beiden Jahre 2019 und 2018 zeigt folgendes Bild und ihre Veränderung:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.869	38,2	49.669	33,4	9.200
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.178	10,5	16.564	11,1	-386
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.437	2,2	3.257	2,2	180
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-24	0,0	44	0,0	-68
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	766	0,5	662	0,4	104
Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	53.040	34,5	56.679	38,1	-3.639
Erträge aus Transferleistungen	1.666	1,1	1.625	1,1	41
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	17.975	11,7	13.633	9,2	4.342
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.632	1,1	1.629	1,1	3
Sonstige ordentliche Erträge	270	0,2	5.038	3,4	-4.768
Ordentliche Erträge	153.809	100,0	148.800	100,0	5.009
Personalaufwendungen	43.798	27,2	42.121	27,3	1.677
Versorgungsaufwendungen	4.093	2,5	3.632	2,4	461
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.850	31,6	47.153	30,6	3.697
Abschreibungen	12.243	7,6	12.546	8,1	-303
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.750	9,1	13.831	9,0	919
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	33.457	20,7	33.999	22,0	-542
Transferaufwendungen	77	0,0	76	0,0	1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.037	1,3	997	0,6	1.040
Ordentliche Aufwendungen	161.305	100,0	154.355	100,0	6.950
Finanzerträge	1.902	1,3	2.384	1,6	-482
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.975	1,3	2.151	1,4	-176
Finanzergebnis	-73		233		-306
Ordentliches Ergebnis	-7.569		-5.322		-2.247
Außerordentliche Erträge	4.647	3,0	10.428	7,0	-5.781
Außerordentliche Aufwendungen	4.827	3,0	41	0,0	4.786
Außerordentliches Ergebnis	-180		10.387		-10.567
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.749		5.065		
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	258		1.257		-999
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-13.920		-10.320		-3.600
Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-7.491		6.322		



Die Ergebnisstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Steuerquote

Steuern x 100
Ordentliche Erträge

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Steuererträge	41.662	49.889	53.015	56.679	53.040
Veränderung zu VJ	13,2%	19,7%	6,3%	6,9%	-6,4%
Summe ordentl. Erträge einschl. Finanzerträge	137.839	151.686	160.025	151.184	155.711
Steuerquote	30,2%	32,9%	33,1%	37,5%	34,1%

Personalaufwandsquote I

Personalaufwand x 100
Ordentliche Aufwendungen

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwand	36.246	38.668	40.430	42.121	43.798
Veränderung zu VJ	3,4%	6,7%	4,6%	4,2%	4,0%
Summe ordentl. Aufwand einschl. Finanzaufwand	146.496	153.086	156.340	156.506	163.280
Personalaufwandsquote	24,7%	25,3%	25,9%	26,9%	26,8%

Personalaufwandsquote II

Personalaufwand/Versorg. x 100
Ordentliche Aufwendungen

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personal-/ Versorgungsaufwand	39.459	43.207	44.465	45.753	47.891
Veränderung zu VJ	-0,8%	9,5%	2,9%	2,9%	4,7%
Summe ordentl. Aufwand einschl. Finanzaufwand	146.496	153.086	156.340	156.506	163.280
Personal-/Versorgungs- aufwandsquote	26,9%	28,2%	28,4%	29,2%	29,3%

Zinsaufwandsquote

Finanzaufwendungen x 100
Ordentliche Aufwendungen

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Zinsen und ähnl. Aufwand	5.170	2.491	2.210	2.151	1.975
Veränderung zu VJ	-8,6%	-51,8%	-11,3%	-2,7%	-8,2%
Summe ordentl. Aufwand einschl. Finanzaufwand	146.496	153.086	156.340	156.506	163.280
Zinsaufwandsquote	3,5%	1,6%	1,4%	1,4%	1,2%



Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen in TEUR.

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Aktivseite					
Immaterielles Anlagevermögen	11.058	3,1	6.850	1,9	4.208
Sachanlagen	275.438	76,3	280.584	78,3	-5.146
Finanzanlagen	34.925	9,7	34.824	9,7	101
Langfristige Aktiva	<u>321.421</u>	<u>89,0</u>	<u>322.258</u>	<u>90,0</u>	<u>-837</u>
Vorräte	646	0,2	652	0,2	-6
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen; Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	228	0,1	181	0,1	47
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.872	0,5	1.413	0,4	459
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.313	1,7	5.529	1,5	784
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	1.496	0,4	1.983	0,6	-487
Forderungen gegen Gesellschafter	26	0,0	32	0,0	-6
Sonstige Vermögensgegenstände	2.501	0,7	2.959	0,8	-458
Flüssige Mittel	26.216	7,3	22.935	6,4	3.281
Rechnungsabgrenzungsposten	466	0,1	495	0,1	-29
Kurzfristige Aktiva	<u>39.764</u>	<u>11,0</u>	<u>36.179</u>	<u>10,0</u>	<u>3585,0</u>
Summe Aktivseite	<u>361.185</u>	<u>100,0</u>	<u>358.437</u>	<u>100,0</u>	<u>2.748</u>



	31.12.2019 TEUR	%	31.12.2018 TEUR	%	Veränderung TEUR
Passivseite					
Eigenkapital	122.219	33,8	121.484	33,9	735
Sonderposten	37.018	10,2	36.093	10,1	925
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.021	16,9	62.059	17,3	-1.038
Langfristige Passiva	220.258	60,9	219.636	61,2	622
Rückstellungen	88.778	24,6	89.397	24,9	-619
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.898	5,0	15.777	4,5	2.121
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	23	0,0	50	0,0	-27
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.938	1,6	5.768	1,6	170
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	4	0,0	28	0,0	-24
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	743	0,2	705	0,2	38
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		0,0	0	0,0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	19.552	5,4	18.990	5,3	562
Rechnungsabgrenzungsposten	4.820	1,3	4.814	1,3	6
Passive latente Steuern	3.171	0,9	3.272	0,9	-101
Kurzfristige Passiva	140.927	39,1	138.801	38,8	2.126
Summe Passivseite	361.185	100,0	358.437	100,0	2.748



Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Investitionsquote

$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Auszahlungen für Investitionen	13.413	12.374	24.486	20.952	13.810
Veränderung zum VJ	6,3%	-7,7%	97,9%	-14,4%	-34,1%
Anlagevermögen	317.091	317.823	326.881	322.258	321.421
Investitionsquote	4,2%	3,9%	7,5%	6,5%	4,3%

Die Investitionsquote zeigt das Verhältnis der Investitionen zum gesamten Anlagevermögen.

Sachanlagenintensität

$\frac{\text{Sachanlagen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Sachanlagen	276.372	276.681	285.679	280.584	275.438
Veränderung zum VJ	-0,3%	0,1%	3,3%	-1,8%	-1,8%
Gesamtkapital	337.334	341.188	359.573	358.437	361.185
Sachanlagenintensität	81,9%	81,1%	79,4%	78,3%	76,3%

Die Sachanlagenintensität spiegelt die Bedeutung des Sachanlagevermögens im Verhältnis zu den übrigen Positionen der Aktivseite der Bilanz wider.

Anlagenabnutzungsgrad

$\frac{\text{Kumulierte AfA} \times 100}{\text{AK/HK des Anlagevermögens}}$

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Kumulierte AfA	204.365	213.305	213.477	221.108	221.469
Veränderung zum VJ	5,0%	4,4%	0,1%	3,6%	0,2%
AK/HK AV	493.982	503.847	513.366	515.892	510.074
Anlagenabnutzungsgrad	41,4%	42,3%	41,6%	42,9%	43,4%

Siehe Anlagenübersicht; Der Abnutzungsgrad spiegelt das Verhältnis von Abschreibungen und Anschaffungskosten der Anlagegüter wider. Je höher der Abnutzungsgrad der Anlagegüter ist, umso weniger ist das Anlagevermögen in der Lage seine Aufgaben zu erfüllen.



Eigenkapitalquote

$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Eigenkapital	100.325	101.456	107.092	121.484	122.219
Veränderung zum VJ	-5,8%	1,1%	5,6%	13,4%	0,6%
Bilanzsumme	337.334	341.188	359.573	358.437	361.185
Eigenkapitalquote	29,7%	29,7%	29,8%	33,9%	33,8%

Deckungsgrad

$\frac{\text{Langfristige Mittel} \times 100}{\text{Langfristiges Vermögen}}$

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Langfristige Mittel	197.751	200.971	217.657	235.413	238.157
Veränderung zum VJ	-4,7%	1,6%	8,3%	8,2%	1,2%
Langfristiges Vermögen	317.091	317.823	326.882	322.258	321.421
Deckungsgrad	62,4%	63,2%	66,6%	73,1%	74,1%

Der Deckungsgrad weist die Beziehung zwischen den langfristigen Mitteln zum langfristigen Vermögen aus.



IV. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

Wert 31.12.2019

(Wert 31.12.2018)

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann aus der Anlagenübersicht entnommen werden.

Aktiva

Position 1 Anlagevermögen

Position 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Position 1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnl. Rechte

1.320.064,29 EUR

(1.233.332,41 EUR)

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen Softwarelizenzen und -programme, an Dritte gegebene Investitionszuschüsse sowie Belegungsrechte.

Position 1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

4.694.118,51 EUR

(5.616.928,44 EUR)

Hierunter fallen Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte, z. B. Vereine. Die Abschreibungsdauer beträgt i. d. R. 10 Jahre, bei Gleisanlagen (S-Bahn-Strecke, Beseitigung schienengleicher Bahnübergänge und Bau S-Bahn-Halt) 25 Jahre sowie Baukostenzuschüsse.

Konsolidiert wurden rd. 6,677 Mio. EUR Investitionszuschüsse der Stadt an die BaHaMa für den Stadthallenumbau sowie an die Kommunalen Betriebe Langen für den Neubau von Straßenbeleuchtung rd. 36.000 EUR.

Position 1.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert

5.044.509,43 EUR

(0 EUR)

Im Konzernabschluss ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn sich nach Verrechnung des Eigenkapitals, der Kapitalrücklagen, der Rücklagen aus Überschüssen, der ordentlichen Ergebnisse aus Vorjahren, der ordentliche Jahresüberschuss sowie der Gesamtbilanzgewinn/-verlust ein Unterschiedsbetrag in der Konzernbilanz ergibt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum 31.12.2019 eingebucht.



Position 1.2 Sachanlagevermögen

Position 1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

174.504.829,76 EUR

(183.071.590,50 EUR)

Stadt Langen für unbebaute und bebaute Grundstücke 49.520.423,14 EUR sowie für Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken 37.064.274,67 EUR abzüglich Umbuchungen 14.856,02 EUR

Kommunale Betriebe Langen für Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten 10.648.058,08 EUR, Friedhofsanlagen 1.807.022,55 EUR, Entwässerungsanlagen 27.816.544,00 EUR sowie Straßenbeleuchtungsanlagen 1.983.110,00 EUR

Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH 19.545.849,61 EUR

Stadtwerke Langen GmbH 9.177.960,94 EUR (einschließlich Neubewertung)

Stadtwerke Langen Immobilien GmbH 7.191.817,96 EUR

Beteiligungsmanagement Langen GmbH 3.332.839,83 EUR

Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH 6.431.785,00 EUR

Position 1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

28.940.428,15 EUR

(28.713.531,83 EUR)

Vom Gesamtbetrag entfallen für Gemeindestraßen rd. 13,2 Mio. EUR für Wege, Plätze und Brücken rd. 7,2 Mio. EUR und Stadtwald rd. 7,8 Mio. EUR. Der Restbetrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR entfällt auf sonst. Infrastrukturvermögen, Kulturgüter und Grünflächen.

Konsolidiert wurden insgesamt 425.153,57 EUR.

Position 1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

57.371.558,61 EUR

(54.044.599,61 EUR)

Stadtwerke Langen GmbH z.B. Leitungsnetze, Heizkraftwerke, Zähler, Steuerkabel 56.969.118,00 EUR

Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH z.B. Heizung des Hallenbades, Badewasseraufbereitungsanlage, Pumpen 190.370,00 EUR

Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH z.B. Maschinen zur Produktion 212.070,61 EUR



Position 1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

9.173.812,89 EUR

(9.246.706,19 EUR)

Hierzu gehören im Wesentlichen die Büroausstattung, die EDV-Ausstattung, Fahrzeuge, Einrichtungsgegenstände und dergleichen.

Position 1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

5.447.011,08 EUR

(5.507.277,23 EUR)

Rd. 1,8 Mio. EUR für Versorgungs- und Entsorgungsanlagen, 3,6 Mio. EUR für begonnene Hoch- und Tiefbaumaßnahmen.

Position 1.3 Finanzanlagevermögen

Position 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden: Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML)
52.594.686,63 EUR, Kommunale Betriebe Langen (KBL) – Eigenbetrieb
17.766.691,42 EUR und ALEG 592.354,47 EUR.

Position 1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden 2 Darlehen an SWL-I in Höhe von 768.942,30 EUR.

Position 1.3.3 Beteiligungen

11.476.343,25 EUR

(11.493.843,25 EUR)

Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen 10.496.465,15 EUR
Teilkommanditanteil an der Windpool GmbH & Co. KG 473.750 EUR
Anteil an der Dynega Energiehandel GmbH 15.000 EUR
Anteil an der Entega Windpark Erksdorf GmbH 491.128,10 EUR

Position 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

4.010.701,42 EUR

(4.061.799,94 EUR)

Hierbei handelt es sich um Wohnungsbaudarlehen an die Baugenossenschaft Langen e.G. und die Nassauische Heimstätte GmbH. Die Bewertung erfolgte anhand der zum Bilanzstichtag noch bestehenden Darlehensvaluta gemäß den Tilgungsplänen.



Position 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

2.786,54 EUR

(2.786,54 EUR)

Stadtwerke Langen GmbH - der Ausweis betrifft die im Depot gehaltenen vinkulierten Namensaktien der WV Energie AG Frankfurt am Main.

Position 1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

4.290.903,82 EUR

(4.121.324,03 EUR)

Die Ausleihungen für das Konjunkturprogramm müssen hier und unter der Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden. Stand zum Jahresende 1.541.695,37 EUR.

Es bestehen noch sonstige Finanzanlagen bei Genossenschaften in Höhe von rd. 411 TEUR, bei einer Rückdeckungsversicherung als Aktivwert im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen von rd. 674 TEUR, 5 Bausparverträge von rd. 1.333 TEUR und sonstige von 331 TEUR.

Position 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

15.143.998,87 EUR

(15.143.998,87 EUR)

Position 2 Umlaufvermögen

Position 2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

519.445,66 EUR

(507.940,61 EUR)

Die Bestände wurden im Rahmen einer vorverlegten Stichtagsinventur gemäß § 241 Abs. 2 und 3 HGB aufgenommen und auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Bewertet wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bzw. mit dem niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag.

Position 2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse; Leistungen und Waren

126.639,44 EUR

(144.125,05 EUR)

Unter den unfertigen Leistungen sind im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Aufträge aus Reparatur- und Erneuerungsarbeiten.



Position 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Position 2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

227.991,31 EUR

(180.918,90 EUR)

Hierbei handelt es sich um bewilligte, aber noch nicht gezahlte allgemeine Zuweisungen (176.579,02 EUR), sonstige Zuweisungen (39.193,38 EUR) sowie Forderungen aus Beiträgen (12.218,91 EUR).

Position 2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

1.871.897,02 EUR

(1.413.316,85 EUR)

Die Position umfasst die zum 31.12.2019 bestehenden Forderungen aus Steuern (1.848.363,11 EUR) und Gebühren (129.810,38 EUR).

Konsolidiert wurden die Erstattungsansprüche Gewerbesteuer 2019 (65.293,88 EUR) sowie Umsatzsteuer aus der Abrechnung des Betriebsführungsentgeltes 2019 (40.982,59 EUR).

Position 2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

6.313.330,35 EUR

(5.528.821,95 EUR)

Die Position umfasst die zum 31.12.2019 bestehenden Forderungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten. Dies waren insbesondere Verbrauchsforderungen und sonstige Liefer- und Leistungsforderungen unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigung.

Position 2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

1.496.347,98 EUR

(1.982.802,26 EUR)

Konsolidiert wurden insgesamt 2.557.787,82 EUR.

Position 2.3.4.a Forderungen gegen Gesellschafter

25.745,65 EUR

(32.569,30 EUR)

Konsolidiert wurden insgesamt 56.770,07 EUR.



Position 2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

2.500.662,36 EUR

(2.958.683,13 EUR)

Versorgungsrücklage 976 TEUR, Forderungen aus Verwahr- und Vorschusskonten 46 TEUR, Forderungen gegenüber KBL (Inkasso für KBL) 213 TEUR, Steuererstattungsansprüche 439 TEUR, Erstattungsansprüche aus Umlagenabrechnungen 195 TEUR, debitorische Kreditoren 10 TEUR. Der Restbetrag in Höhe von 622 TEUR entfällt auf Übrige.

Position 2.5 Flüssige Mittel

26.216.110,86 EUR

(22.934.784,44 EUR)

Die Bankguthaben, Bankbestätigungen und Kontoauszüge sind nachgewiesen.

Position 3 Rechnungsabgrenzungsposten

465.870,63 EUR

(495.513,03 EUR)

Hierunter fallen die Beamtenbezüge (160.887,53 EUR) für den Januar 2020, die im Dezember 2019 gezahlt wurden, sowie Studiengebühren für die Fachhochschule, Wartungsgebühren, Softwarepflege, Waldbrandversicherung u.a. (173.704,64 EUR) sowie die Abgrenzung der Rückdeckungsversicherung 2019 und die Abschlussgebühr des Bausparvertrages (107.848,48 EUR) und sonstige (23.429,98 EUR).



Passiva

Position 1 Eigenkapital

Position 1.1 Nettoposition

106.340.499,84 EUR

(99.956.687,25 EUR)

Als Nettoposition (des Eigenkapitals) bezeichnet man das Basiskapital; die Berechnung erfolgt durch Vergleich von Vermögen mit (zweckgebundenen) Rücklagen, Sonderrücklagen und Schulden.

Konsolidiert wurden 15.296.831,00 EUR.

Position 1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Position 1.2.1 Kapitalrücklagen

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden 48.890.994,28 EUR.

Position 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden 16.866.374,96 EUR.

Position 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

3.500.061,84 EUR

(3.444.254,67 EUR)

Hier sind die Instandhaltungsrücklagen für die Wohnanlagen in der Konrad-Adenauer-Straße und Leukertsweg/Sehretstraße aufgeführt sowie eine zweckgebundene Rücklage aus Zuschüssen des Landes Hessen für die Finanzierung von diversen Abwasseranlagen.

Position 1.2.4 Sonderrücklagen

2.149.103,02 EUR

(2.107.509,56 EUR)

Hierunter fallen im Einzelnen die Rücklage aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Langen-Seligenstadt aus 2014 - 2018 (256 TEUR), die Selbstversicherungsrücklage (618 TEUR) und die Waldrücklage (90 TEUR), Bauunterhaltungsrücklage (476 TEUR), Sonderrücklagen der Fachbereiche (709 TEUR).



Position 1.2.5 Stiftungskapital

11.607,90 EUR

(10.807,90 EUR)

Es handelt sich hierbei um die Johannes-Schreiter-Stiftung.

Position 1.2.6 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

0 EUR

(1.378.161,16 EUR)

Konsolidiert wurden 5.044.509,43 EUR.

Position 1.3 Ergebnisverwendung

Position 1.3.1.1 Ordentliches Ergebnisse aus Vorjahren

-1.290.402,75 EUR

(-1.388.887,50 EUR)

Konsolidiert wurden 3.144.635,67 EUR.

Position 1.3.1.2 Außerordentliches Ergebnisse aus Vorjahren

0 EUR

(0 EUR)

Position 1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

-5.694.892,38 EUR

(730.972,74 EUR)

Konsolidiert wurden -4.137.277,99 EUR.

Position 1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

2.246.058,00 EUR

(0 EUR)

Position 1.3.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust

0,00 EUR

(0,00 EUR)

Konsolidiert wurden -14.380.503,83 EUR.



Position 1.4 Anteile Dritter am Eigenkapital

14.676.618,94 EUR

(15.475.521,66 EUR)

Ausgleichsposten der Anteile der Minderheitsgesellschafter der SWL (Energieversorgung Offenbach AG und ENTEGA AG sowie Gemeinde Egelsbach) 12.645.638,20 EUR. Außerdem der Anteil des Minderheitsgesellschafters der PBA (ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung) 1.812.730,74 EUR sowie ALEG (Gemeinde Egelsbach) 218.250 EUR.

Position 1.4.1 Anteile Dritter am Gewinn

274.468,71 EUR

(-231.488,72 EUR)

Anteile der Gewinne der Minderheitsgesellschafter der SWL 166.166,71 EUR; der PBA 91.381,07 EUR und ALEG 16.920,93 EUR.

Position 1.4.2 Anteile Dritter am Gewinn aus Vorjahren

5.834,10 EUR

(0 EUR)

Position 2 Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen, d. h. entsprechend der Abschreibungsdauer der Maßnahmen. Können empfangene pauschale Investitionszuweisungen und -zuschüsse nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, darf der Sonderposten jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst werden (§ 38 Abs. 4 GemHVO).

Position 2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Position 2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

15.412.009,26 EUR

(15.392.547,14 EUR)

Hierunter fallen Zuweisungen vom Land für den Bau öffentlicher Gebäude, für den Sozialen Wohnungsbau und für Infrastrukturmaßnahmen. Die Bewertung erfolgt anhand der zugeflossenen Beträge abzüglich bisheriger Auflösung.

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Konzern zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen und privaten Stellen erhalten hat. Bezüglich der Zusammensetzung wird auf die Sonderpostenübersicht verwiesen.

Alle passivierten Investitionszuweisungen und -zuschüsse wurden dem jeweils geförderten Anlagegut als Sonderposten zugeordnet. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie die Abschreibung des bezuschussten Anlagegutes.



Die Positionen ergeben sich aus allgemeinen Landeszuschüssen sowie Zuschüssen aus dem Konjunkturprogramm.

Konsolidiert wurden Investitionszuschüsse für den Stadthallenumbau rd. 6,677 Mio. EUR sowie der Anteil Zuschüsse für die Straßenbeleuchtung rd. 461 TEUR.

Position 2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

9.952.850,47 EUR

(8.670.347,05 EUR)

Die Position beinhaltet die Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten.

Position 2.1.3 Investitionsbeiträge

7.735.969,26 EUR

(8.060.357,90 EUR)

Die Position beinhaltet die Erschließungsbeiträge, Abwasserbeiträge sowie Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse und Sammelleitungen (516.761,47 EUR).

Bei den Erschließungsbeiträgen handelt sich um die in den Jahren 1986 - 2019 tatsächlich zugeflossenen Beträge unter Berücksichtigung der bisherigen zeitbezogenen Auflösung (7.219.207,79 EUR). Im Haushaltsjahr 2019 wurden keine Erschließungsbeiträge veranlagt.

Position 2.2 Sonstige Sonderposten

3.917.221,88 EUR

(3.970.035,42 EUR)

Der Sonderposten aus der Fehlbelegungsabgabe wird jährlich um den Betrag aufgelöst, der dem Rückfluss (Tilgung und Sondertilgung) aus gegebenen Darlehen (2019 in Höhe von 52.813,54 EUR) entspricht. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben wird dieser Auflösungsbetrag wieder für wohnungswirtschaftliche Maßnahmen eingesetzt.

Position 3 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für ungewisse Verbindlichkeiten und für ungewissen Aufwand. § 39 Abs. 1 GemHVO nennt die Pflichtrückstellungen, darüber hinaus können weitere Rückstellungen gebildet werden.

Position 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

35.542.123,28 EUR

(33.877.285,65 EUR)

Als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zunächst Verpflichtungen der Stadt Langen für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebenen ausgewiesen. Die Bewertung der Verpflichtung der Stadt erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten.

Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Stadt Langen gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Pensionszahlung rechtlich verpflichtet bleibt.



Auch bei der Rückstellung für Altersteilzeitregelungen wurde ein finanzmathematisches Gutachten erstellt.

Position 3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

36.289.077,73 EUR

(37.103.331,99 EUR)

Rückstellungen wurden u.a. gebildet für die Kreis- und Schulumlageverpflichtungen, die aus der Steuerkraft in den Referenzperioden des Kommunalen Finanzausgleichs vor dem Bilanzstichtag resultieren. So ist die Kreisumlage 2020 entsprechend der Steuerkraft vom 01.07.2018 bis 30.06.2019 zu zahlen (Rückstellung 25.076.030,94 EUR), die Kreisumlage 2021 entsprechend der Steuerkraft vom 01.07.2019 bis 30.06.2020 (Rückstellung für Zeitraum bis 31.12.2019 11.212.705,95 EUR).

Position 3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

47.000,00 EUR

(808.767,43 EUR)

Position 3.5 Sonstige Rückstellungen

16.899.328,61 EUR

(17.607.995,07 EUR)

Nach § 106 HGO i.V. mit § 39 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen in angemessener Höhe zu bilden. Hierunter fallen u.a. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, Drohverluste aus Differenzen Nießbrauchs-entgelt und Mieten in den Wohnanlagen Leukertsweg/Sehretstraße und Konrad-Adenauer-Straße, Urlaubs- und Mehrarbeitsguthaben, ausstehende Rechnungen, Verlustzuweisung BML/Sparte Stadthalle, Lebensarbeitszeitkonten, Grün im Innenbereich/Sturmschäden, Ingenieurleistungen für die Aufstellung Bebauungspläne.

Konsolidiert wurden 30.000 EUR.

Position 4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Höhe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten können der im Anhang beigefügten Verbindlichkeitenübersicht entnommen werden.

Position 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Position 4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

78.918.916,05 EUR

(77.835.630,94 EUR)

Position 4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

0 EUR

(0 EUR)



Position 4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

23.621,64 EUR

(49.730,88 EUR)

Position 4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

5.937.953,22 EUR

(5.767.924,76 EUR)

Konsolidiert wurden 76,99 EUR.

Position 4.6.1 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

0 EUR

(0 EUR)

Position 4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

3.942,08 EUR

(27.760,50 EUR)

Konsolidiert wurden 120.294,84 EUR.

Position 4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

742.891,15 EUR

(705.255,07 EUR)

Konsolidiert wurden 3.285.710,67 EUR.

Position 4.8.1 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

0 EUR

(0 EUR)

Konsolidiert wurden 18,06 EUR.



Position 4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

19.552.537,09 EUR

(18.990.469,42 EUR)

Beteiligungsmanagement Langen GmbH 5.562.605,80 EUR

Stadt Langen 13.889.042,22 EUR

ALEG GmbH 57.350,01 EUR

Kommunale Betriebe Langen 97.215,16 EUR

Konsolidiert wurden 53.676,10 EUR.

Position 5 Rechnungsabgrenzungsposten

4.820.108,24 EUR

(4.813.731,99 EUR)

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen auszuweisen, die vor dem 1. Januar 2019 geleistet wurden und Erträge für einen späteren Zeitraum darstellen. Die Position beinhaltet im Wesentlichen die abgegrenzten Friedhofsgebühren der kommunalen Betriebe Langen.

Konsolidiert wurden 228.169,00 EUR.

Position 6 Passive latente Steuern

3.170.600,70 EUR

(3.272.484,43 EUR)

Die ausgewiesenen Latenzen ergeben sich ausschließlich aus unterschiedlichen Wertansätzen (Abschreibungsmethoden) des Konzernanlagevermögens und der Steuerbilanzwerte der Einzelunternehmen. Bis 2009 waren die Steuerlatenzen auf der Basis der Abschreibungsdifferenzen ermittelt worden, seit 2010 (Umstellung im Rahmen des BilMoG) sind die Unterschiede der Bilanzposten maßgeblich. Die Einbuchung der passiven Steuerlatenz zum 01.01.2010 wurde erfolgsneutral über die Gewinnrücklagen des Konzerns gebucht. Die laufende Veränderung des Berichtsjahres (Auflösung der Latenz infolge des Abschmelzens der Bilanzpostendifferenz) wird als Minderung der Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.



V. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Im Anschluss werden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen erläutert.

• Ordentliche Erträge

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018 EUR	Ergebnis 2019 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.669.085,29	58.869.273,38
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.563.494,59	16.177.797,10
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.256.856,98	3.437.484,40
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	706.085,36	742.665,00
5	Steuern und ähnliche Abgaben	56.679.474,11	53.039.552,40
6	Erträge aus Transferleistungen	1.625.375,99	1.666.010,41
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	13.633.087,52	17.974.989,88
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.629.078,12	1.631.589,80
9	Sonstige ordentliche Erträge	5.037.906,19	269.658,66
10	Summe ordentliche Erträge	148.800.444,15	153.809.021,03

Pos. 1 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge wurden aus Umsatzerlöse aus Elektrizitäts-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung, Verkehrsbetrieb und Dienstleistungen sowie aus Vermietung und Verpachtung erzielt.

Konsolidiert wurden 10.556.286,18 EUR.

Pos. 2 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten Gebühren für Entwässerung, Abfall, Stadtreinigung und Friedhof, Verwaltungsgebühren der Zulassungsstelle, Bürgerbüro, Ordnungsbereich, Benutzungsgebühren für Kinderbetreuung, Volkshochschule, Musikschule sowie Buß- und Verwarnungsgelder.

Konsolidiert wurden 1.212.689,44 EUR.

Pos. 3 - Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Kostenerstattungen vom Bund, Land, Kreis und Gemeinden.

Konsolidiert wurden 2.892.800,72 EUR.



Pos. 4 - Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistung im Bereich der Versorgung sowie Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen.

Pos. 5 - Steuern und ähnliche Abgaben

Die wesentlichen Steuererträge sind der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer einschließlich Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuern A und B sowie Spielapparate-, Wettaufwand- und Hundesteuer.

Pos. 6 - Erträge aus Transferleistungen

Diese Position beinhaltet den Familienleistungsausgleich.

Pos. 7 – Erträge aus Zuw. und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgem. Umlagen

Diese Position beinhaltet Zuweisungen des Landes für Schlüsselzuweisung, Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund und Land sowie Zuschüsse von Privaten.

Konsolidiert wurden 3.900,00 EUR.

Pos. 8 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

In diesem Bereich sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten verbucht. Öffentlicher Bereich, Investitionsbeiträge, nicht öffentlicher Bereich sowie Auflösungen empfangener Ertragszuschüsse.

Pos. 9 - Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit, Urlaub, Zeitguthaben), Nebenerlösen aus Vermietung und Verpachtung einschl. Abgabe von Energien sowie Erträgen aus wertgeminderten Forderungen.

Konsolidiert wurden 1.874.206,92 EUR.



Ordentliche Aufwendungen

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018 EUR	Ergebnis 2019 EUR
11	Personalaufwendungen	42.121.240,46	43.797.565,98
12	Versorgungsaufwendungen	3.632.372,37	4.092.698,49
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.152.972,23	50.850.280,02
14	Abschreibungen	12.545.627,45	12.242.392,10
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	13.830.704,52	14.750.435,13
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	33.998.946,61	33.456.649,56
17	Transferaufwendungen	76.076,93	77.360,98
18	Sonstige ordentl. Aufwendungen	996.775,55	2.037.391,29
19	Summe ordentliche Aufwendungen	154.354.716,12	161.304.773,55

Pos. 11 - Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (Beschäftigte) betreffen Gehälter einschließlich Zuführungen an Rückstellungen für Urlaub- und Zeitguthaben, Beamtenbezüge einschließlich Zuführungen an Rückstellungen für Urlaub-, Zeitguthaben und Lebensarbeitszeitkonten, Arbeitgeberanteile Sozialversicherung und Zusatzversorgungskasse, Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit, Beihilfen, Beiträge zur Unfallversicherung.

Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten Beiträge an die Versorgungskasse sowie Zuführung an die Pensionsrückstellung und für Beihilfen.

Konsolidiert wurden 1.015,38 EUR.

Pos. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen beinhalten insbesondere Strom-, Gas- und Wasserbezug, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Unterhaltung der Sachanlagen, sonstige Dienst- und Fremdleistungen, Fertigungsmaterial.

Konsolidiert wurden 16.184.852,86 EUR.

Pos. 14 – Abschreibungen

Abschreibungen entfallen auf:

Konzessionen, aktivierte Investitionszuweisungen, Gebäude und Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge, GWG, Forderungen und Wertberichtigungen.

Einzelheiten können der beigefügten Anlagenübersicht entnommen werden.



Pos. 15 - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

Aufwendungen für laufende Zuweisungen, Zuschüsse und sonstige Erstattungen z. B. Umlage an den Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen, Zuschüsse an freie und kirchliche Träger für die Kinderbetreuung, Zuschüsse an Fördervereine für Schulkinderbetreuung.

Konsolidiert wurden 363.967,78 EUR.

Pos. 16 - Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Die Position beinhaltet die Kreis- und Schulumlage, Gewerbesteuerumlage, Zinsdienstumlage sowie Umlage an den Regionalverband FrankfurtRheinMain.

Pos. 17 – Transferaufwendungen

Verwaltungskostenerstattung Kommunales Wohngeld, Sozialermäßigungen Musikschule und VHS, Müllgebühren für Kinderreiche.

Pos. 18 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

In diesem Bereich sind Aufwendungen für Grundsteuer, Kfz-Steuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer verbucht.

Konsolidiert wurden 32.108,90 EUR.

Pos. 21 – Finanzerträge

Die Erträge betreffen Bankzinsen, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Stundungszinsen, Verzinsung aus Steuernachforderungen und aus anderen Wertpapieren sowie Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Konsolidiert wurden 60.324,15 EUR

Pos. 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position werden die Zinsen für aufgenommene Kredite bzw. Liquiditätskredite, Zinsen für Steuerrückzahlungen, Aufwendungen für Aufzinsung gezeigt.

Konsolidiert wurden 18.262,49 EUR.

Pos. 25 – Außerordentliche Erträge

In dieser Position werden Erträge aus Vermögensveräußerungen und Auflösungen von Rückstellungen verbucht.

Pos. 26 – Außerordentliche Aufwendungen

Verluste aus Abgängen von Sachanlagen.

Pos. 28 - Jahresergebnis

Das Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag von 7.748.470,49 EUR aus, davon ordentliches Ergebnis 7.569.031,26 EUR, außerordentliches Ergebnis 179.439,23 EUR.



Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung

Die zusammengefasste Finanzrechnung oder Gesamtfinanzzrechnung basiert gemäß § 54 GemHVO auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS Nr. 2) des deutschen Standardisierungsrates.

Die Finanzrechnung zeigt den Finanzmittelfluss (Cashflow) in den Bereichen aus

- Laufender Geschäftstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Die Summe aus den einzelnen Finanzmittelflüssen und Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode ergeben den Finanzmittelbestand am Ende der Periode.

Die Finanzrechnung weist zu Beginn des Jahres 2019 einen Bestand in Höhe von 22.912 TEUR aus. Aufgrund der zahlungswirksamen Veränderung ergibt sich am Ende des Jahres ein Finanzmittelbestand in Höhe von 26.205 TEUR.

VI. Sonstige Angaben

Organe

Die Organe der Stadt sind:

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt und hat 45 Mitglieder.

Diese verteilen sich wie folgt:

CDU-Fraktion	13 Sitze
SPD-Fraktion	10 Sitze
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	8 Sitze
Fraktion FWG-NEV	7 Sitze
FDP-Fraktion	3 Sitze
UWFB/Freie Wähler	2 Sitze
Fraktionslos (Die Linke)	1 Sitz
Parteilos	1 Sitz

Der Stadtverordnetenversammlung gehörten im Jahr 2019 folgende Personen an:

CDU

Ackermann, Ralf
Dussa, Sascha
Gött, Christian
Kaiser, Tobias
Keppeler, Andreas Dr.
Kraut, Tobias
Messina, Antonio
Nörtemann, Jörg, Fraktionsvorsitzender
Reinhold, Stephan, Stadtverordnetenvorsteher
Schreiber, Fabian
Stock-Nörtemann, Martina
Vedder, Ulrich
Wunder, Markus



SPD

Bicknase, Rainer
Gottschling, Angelika
Gottschling, Frank
Hoppe, Monika
Jansen, Margrit, Fraktionsvorsitzende
Knapp, Joachim
Kühl, Jochen
Losert, Dagmar
Uhl, Thorsten
Weber, Frank

Bündnis 90/Die Grünen

Dröll, Martina, Fraktionsvorsitzende
Dudas, Silvia
Duffner, Jens, Fraktionsvorsitzender
Eberhard, Ingo
Hermann, Olaf
Kaufmann, Thilo
Schöner, Rainer
Sommerlad, Daniel Dr.

FWG-NEV

Beer, Evelyn
Rettig, Jürgen
Schlapp, Christa
Sehring, Anna Karin, Fraktionsvorsitzende
Sehring, Heinz-Georg
Trippel, Claudia
Vogel, Uli

FDP

Diefenthäler, Rolf
Jaensch, Christian, Fraktionsvorsitzender
Rhiel, Mathias

UWFB/Freie Wähler

Drömer, Detlef Dr. bis 05.05.2019
Hartwig, Yvonne ab 17.05.2019
Kraus, Michael, Fraktionsvorsitzender

Fraktionslos (Die Linke)

Wurm, Marianne

Parteilos

Reinke, Joost

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Magistrates.

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr
- Ausschuss Soziales, Kultur und Sport
- Haupt- und Finanzausschuss



Der Magistrat besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Aufwendungen und Auszahlungen zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und dem hauptamtlichen Ersten Stadtrat sowie 8 ehrenamtlichen Stadträten. Dem Magistrat gehörten in 2019 die folgenden Personen an:

Hauptamtliche Magistratsmitglieder

Gebhardt, Frieder (SPD), Bürgermeister
Löbig, Stefan (Bündnis 90/Die Grünen), Erster Stadtrat

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder

Acker, Reinhard (CDU)
Füllgrabe, Jörg Dr. (FWG-NEV)
Göbel, Klaus (Bündnis 90/Die Grünen)
Jakobi, Dennis (CDU)
Krippner, Ulrich (FDP)
Schönwälder, Erwin (SPD)
Schweig-Eyrich, Klaudia (SPD)
Zimmerling-Oßwald, Heiko (CDU)

Bezüge der Organe

Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Stadt.

Für gewährte Entschädigungen sowie Fraktionsmittel wurden ausgezahlt:

Sitzungsgelder	82.029,63 EUR
Zuschüsse an die Fraktionen	18.300,00 EUR



Anzahl der Mitarbeiter

Der durchschnittliche Bestand an Mitarbeitern des Konzerns beläuft sich in 2019 auf:

Stadt 30.06.2019

Beamte	40
Angestellte/Arbeiter	<u>518</u>
Gesamt	558

KBL

Angestellte/gewerbliche Arbeitnehmer 62

ALEG

32 Mitarbeiter

BML

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB

SWL

97 Mitarbeiter

SWL-I

5 Mitarbeiter

PBA

25 Mitarbeiter

PBA gGMBH

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB

BaHaMa

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB

VII. Haftungsverhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Langen) dar. Nach § 39 GemHVO i. V. m. Abschnitt 2 Punkt 15.3.2 Eröffnungsbilanz-Sonderregelungen ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

Sparkassenzweckverband Langen-Seligenstadt

Langen ist Teil des Sparkassenzweckverbandes Langen-Seligenstadt. Der Landkreis Offenbach sowie 12 kreisangehörige Städte und Gemeinden bilden den Verband, der Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen ist. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16. Dezember 1969 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenverbandes Langen-Seligenstadt).

Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Langen-Seligenstadt. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Zweckverband nur in Anspruch nehmen, so wie sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.



Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haften untereinander der Landkreis Offenbach mit 30 %, im Übrigen die weiteren Mitglieder untereinander im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es erfolgten Übertragungen von Haushaltsermächtigungen nach 2019 in folgenden Bereichen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	704.169,27 EUR
Sachanlagevermögen	5.945.899,94 EUR

Langen, 25.02.2021

Stadt Langen
Magistrat

Prof. Dr. Jan Werner
Bürgermeister

Stefan Löbig
Erster Stadtrat



IX. Konsolidierungsbericht

Siehe Organigramm in den Anlagen

Konzern Stadt Langen

Die Konzernbilanz der Stadt Langen setzt sich aus dem Haushalt der Stadt sowie ihren Beteiligungen Kommunale Betriebe Langen, ALEG Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ehemals Abfallservice Südhessen GmbH) und Beteiligungsmanagement Langen GmbH zusammen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden bereits im Anhang zum Gesamtabschluss unter Ziffer II. „Konsolidierungskreis....“ erläutert.

Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die Stadt Langen nimmt öffentliche Aufgaben wahr, deren Erfüllung im Interesse der Allgemeinheit liegen. Zum einen erfüllt sie im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung Aufgaben zur Förderung des Wohles ihrer Bürger, zum anderen ist sie aber auch durch gesetzliche Vorschriften verpflichtet, übertragene Aufgaben des Bundes z. B. Ordnungsverwaltung durchzuführen.

Die sich aus den genannten Anforderungen ergebenden Aufgaben werden durch die Stadt Langen oder durch ihre Beteiligungen wahrgenommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen

Gemäß § 121 Abs. 1 HGO darf sich die Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung, gemäß § 121 Abs. 2 HGO, gelten nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der konsolidierten Organisationseinheiten, die Vermögensmasse sowie die in § 123 a HGO für den Beteiligungsbericht beschriebenen Mindestangaben werden im nächsten Abschnitt dargestellt.



Übersicht über die konsolidierten Organisationen

Kommunale Betriebe Langen

Gegenstand des Unternehmens

Zum Aufgabenbereich des Eigenbetriebs zählen: Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Winterdienst, Entwässerung, Grünpflege, Friedhofsbetrieb, Bau und bauliche Unterhaltung der städtischen Liegenschaften, Bau und bauliche Unterhaltung von Verkehrsflächen, Straßenbeleuchtung, Fuhrpark, Halten von Beteiligungen sowie alle mit dem Betriebszweck verbundenen Aufgaben.

Gründungsjahr	1995
Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Langen
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRA 32116
Stammkapital	13.000.000 EUR
Beteiligungen des Eigenbetriebes	ALEG Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (Anteil von 75 %) ab 01.01.2019.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebskommission:

Mitglieder des Magistrats:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig (stv. Vorsitzender) Stadtrat Dr. Jörg Füllgrabe Stadtrat Erwin Schönwälder
-----------------------------------	--

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Rainer Bicknase
Ulrich Vedder
Martina Dröll
Heinz-Georg Sehring

Mitglieder der KBL-Personalvertretung:

Michael Raupach (bis 04.07.2019)
Jens Römischer-Denker (ab 05.09.2019)
Gabriele Martin

Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen:

Gerd Fitterer
Christian Weber
Peter Czech

Betriebsleitung:	Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski
-------------------------	--

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



ALEG Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ehemals ASG Abfallservice Südhessen GmbH)

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck der ALEG Abfallservice Langen Egelsbach GmbH ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln und Befördern von Abfällen für die Stadt Langen und die Gemeinde Egelsbach.

Gründungsjahr	2001 ASG, 2019 Umfirmierung in ALEG
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 34860
Stammkapital	300.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	Keine
Gesellschafter	Kommunale Betriebe Langen (75 %) Gemeinde Egelsbach (25 %) ab 01.01.2019

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:	Ralf Krupka Juan Lopez-Schnecker
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Bürgermeister Tobias Wilbrand (ab 30.04.2019) Erster Stadtrat Stefan Löbig Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski Reinhard Acker Michael Raupach (bis 04.07.2019) Klaus-Dieter Bergerhausen (ab 30.04.2019) Jens Römischer-Denker (ab 14.08.2019)

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



Beteiligungsmanagement Langen GmbH

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich der städtischen Daseinsvorsorge, insbesondere der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und der Versorgungsunternehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- oder Untergesellschaft - einzugehen.

Gründungsjahr	2004
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 41764
Höhe Stammkapital	2.300.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	100 % Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH 75,2 % Stadtwerke Langen GmbH 55,56% Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH
Gesellschafterin	Stadt Langen
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski Helga Uhl
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig (stv. Vorsitzender) Stadtverordnete Evelyn Beer Stadtverordneter Rolf Diefenthäler Stadtverordneter Jens Duffner Stadtverordneter Frank Gottschling Stadtrat Dennis Jakobi Vorsitzender Personalrat Ralf Kanz (bis 11.05.2019) Stadtrat Erwin Schönwälder Stadtverordneter Ulrich Vedder

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Bei dieser Beteiligung ist der öffentliche Zweck der Tochtergesellschaften maßgeblich. Da die Beteiligungsmanagement Langen GmbH vor allem deren betriebswirtschaftliche Steuerung und die steuerrechtliche Optimierung zum Aufgabengebiet hat, ist für sie keine eigene Prüfung anzustellen, sie unterliegt den Maßstäben ihrer Beteiligungen.



Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Ausbildung von Jugendlichen und der Weiterbildung von Erwachsenen, die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehender Aktivitäten sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Ausbildungsberufe gegenüber Dritten, soweit dies den Ausbildungszwecken dient und der Verkauf von Waren.

Gründungsjahr	1986
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 31784
Höhe Stammkapital	2.250.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	Pittler Berufsausbildung gGmbH 100%/25.000 EUR
Gesellschafter	Beteiligungsmanagement Langen GmbH 55,56 %/1.250.000 EUR ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung, Frankfurt/Main 44,44 %/ 1.000.000 EUR

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Thomas Keil

Gesellschafterversammlung

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



Pittler Berufsausbildung gGmbH

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe im Sinne von § 52 Abs. 2 Nr. 7 AO.

Gründungsjahr	2016
Rechtsform	gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 49685
Höhe Stammkapital	25.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	keine
Gesellschafter	Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Thomas Keil

Gesellschafterversammlung

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, insbesondere der Bäder und der Neuen Stadthalle.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- und Untergesellschaft – einzugehen.

Die Gesellschaft kann ferner – im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften – innerhalb der Bundesrepublik Deutschland Vertretungen, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten.

Gründungsjahr	2005
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 41635
Stammkapital	2.300.200 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	keine
Gesellschafter	Beteiligungsmanagement Langen GmbH
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski Dipl.-Verwaltungswirt Joachim Kolbe
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig (stellv. Vorsitzender) Stadtverordnete Evelyn Beer Stadtverordneter Rolf Diefenthäler Stadtverordneter Jens Duffner Stadtverordneter Frank Gottschling Stadtverordneter Dennis Jakobi Vorsitzender Personalrat Ralf Kanz (bis 11.05.2019) Stadtrat Erwin Schönwälder Stadtverordneter Ulrich Vedder

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

Bürgschaften

Die Stadt Langen übernahm für die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH zwei Bürgschaften in Höhe von insgesamt 5.100.000 EUR (Stand der besicherten Darlehen zum 31.12.2019: 1.766.611,69 EUR).



Stadtwerke Langen GmbH

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Energie aller Art, insbesondere mit Strom, Gas, Wasser, Wärme, der öffentliche Verkehr, die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsnetzen und die Errichtung von Wohn- und Gewerbebauten.

Gründungsjahr	1963
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 30214
Stammkapital	7.661.800 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	Stadtwerke Langen Immobilien GmbH (100 %) Baugenossenschaft Langen eG (9,7 %) WV Energie AG Frankfurt am Main Bürger Energiegenossenschaft Dreieich eG (13,1 %) Dynerga Energiehandel GmbH (6,67 %) Windpool GmbH & Co. KG (1,25 %) HSE Windpark Erksdorf GmbH (12,5 %)

Gesellschafter	Beteiligungsmanagement Langen GmbH 75,2 %, Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach 10 %, Entega AG, Darmstadt 10 %, Gemeinde Egelsbach 4,8%.
-----------------------	---

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Direktor Manfred Pusdrowski

Aufsichtsrat: Bürgermeister Frieder Gebhardt
Stadtverordnete Margrit Jansen (1. stellv. Vorsitzende)
Dr. Christoph Meier, Energieversorgung Offenbach AG (stellv. Vorsitzender)
Christian Stewens, Entega AG (stellv. Vorsitzender)
Bürgermeister Tobias Wilbrand (stellv. Vorsitzender)
Erster Stadtrat Stefan Löbig
Stadtrat Erwin Schönwälder
Stadtverordneter Jens Duffner
Stadtrat Ulrich Krippner
Stadtverordneter Jörg Nörtemann
Stadtverordnete Anna Sehring
Stadtverordneter Ulrich Vedder



Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Die Stadtwerke Langen Immobilien GmbH beschäftigen sich mit der Errichtung, dem Erwerb, der Vermietung und der Veräußerung von Wohngebäuden und von Gebäuden zur gewerblichen Nutzung sowie dem Erwerb, der Bevorratung und dem Verkauf von Grundstücksflächen im Zuge städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten, Interessengemeinschaft- und Unternehmensverträge abschließen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Gründungsjahr	1991
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach, HRB 32819
Stammkapital	30.000 EUR
Beteiligungen der Gesellschaft	keine
Gesellschafter	Stadtwerke Langen GmbH (100 %)
Organe der Gesellschaft	
Geschäftsführer:	Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt Manfred Pusdrowski Magistratsdirektor a. D. Dipl.-Verww. Manfred Klein
Verwaltungsrat:	Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender) Bürgermeister Tobias Wilbrand (stellv. Vorsitzender) Erster Stadtrat Stefan Löbig Erste Beigeordnete Irmgard Bettermann Dipl. Ingenieur Berthold Matyschok Stadtverordneter Jens Duffner Stadtverordnete Margrit Jansen Dipl. Ingenieur Peter Daube (bis 30.04.2019) Stadtrat Dennis Jakobi (ab 28.11.2019)

Bürgschaften

Die Stadt Langen übernahm für die Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen mbH (jetzt Stadtwerke Langen Immobilien GmbH) eine 100-prozentige Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.000.000,00 EUR (Stand des besicherten Darlehens zum 31.12.2019: 1.793.074,61 EUR).



X. Lage- und Rechenschaftsbericht

Vorbemerkung

Gemäß § 51 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Weiterhin soll der Rechenschaftsbericht Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien abbilden. Auch sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, aufgezeigt werden. Weiter soll der Rechenschaftsbericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung und wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen darstellen.

Lage der Kommune allgemein

Wie bereits in den Vorjahren war das gesamte Verwaltungshandeln der Stadt Langen von den Bemühungen geprägt, die Konsolidierung durch das Wachstum im Wohnen und im Gewerbe voranzubringen und gleichzeitig die Budgetvorgaben samt Defizitbegrenzung nicht nur einzuhalten, sondern deutlich zu unterschreiten, was insbesondere durch den weiteren Ausbau eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebotes massiv erschwert wurde.

Mit der Verabschiedung des 1. Nachtragsplanes für das Haushaltsjahr 2019 wurde darauf hingewiesen, dass eine Verschlechterung der Finanzlage der Stadt Langen erwartet wird. Einziger Grund, dass dies nicht eingetreten ist, sind die außerordentlichen Erträge.

Das Gewerbesteueraufkommen blieb deutlich hinter dem ursprünglichen Ansatz zurück. Eine Teilkompensation erfolgte durch die dadurch entstandene niedrigere Umlagelast, sowie Ergebnisverbesserungen der Bereichsbudgets.

Die Ergebnisrechnung schließt insgesamt mit einem Überschuss von 2,53 Mio. EUR ab, das ist gegenüber dem Planwert von -0,2 Mio. EUR eine Verbesserung von 2,73 Mio. EUR. Das ordentliche Ergebnis, das für die Beurteilung der finanziellen Lage allein maßgeblich ist, schließt mit einem Überschuss von 279.229 EUR um 96.212 EUR schlechter ab als geplant.

Hierfür sind folgende Veränderungen bei den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen maßgeblich:

Die Steuererträge fallen um 5,7 Mio. EUR niedriger aus, im Wesentlichen bedingt durch Mindererträge bei der Gewerbesteuer (4,81 Mio. EUR) und bei der Grundsteuer B (1,01 Mio. EUR). Ein Ausgleich bei der Grundsteuer B konnte durch die Auflösung einer unsicheren Forderung in Höhe von 1,12 Mio. EUR erfolgen.

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen konnten insgesamt Einsparungen von rd. 1,42 Mio. EUR generiert werden, wobei hierbei die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen, sowie Rückstellungen aus Urlaubs- und Zeitguthaben in die Vergleichsbetrachtung einbezogen wurden. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergaben sich ebenfalls Einsparungen von rd. 1,06 Mio. EUR.

Die Minderaufwände von 3,72 Mio. EUR bei den Steueraufwendungen sind auf die reduzierten Aufwände für die Kreis- und Schulumlage sowie die verminderte Gewerbesteuer-



erumlage aufgrund des deutlich hinter den Erwartungen liegenden Aufkommens zurückzuführen.

Das Verwaltungsergebnis innerhalb des ordentlichen Ergebnisses schließt insgesamt um 102.069 EUR schlechter ab als geplant. Außerdem hat sich das Finanzergebnis innerhalb des ordentlichen Ergebnisses im Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen um 5.857 EUR verbessert, maßgeblich ist das anhaltende niedrige Zinsniveau. Für Zinsen und andere Finanzaufwendungen mussten rd. 34 TEUR weniger aufgewendet werden als geplant. Insgesamt führt dies dann zu der Verschlechterung von 96.212 EUR im ordentlichen Ergebnis.

In der Finanzrechnung ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 3,54 Mio. EUR, geplant war ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 5,46 Mio. EUR. Der Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit schließt um 2,42 Mio. EUR besser ab, was einschließlich des um 40 EUR verminderten Saldos aus Finanzierungstätigkeit zu einer Gesamtänderung des Zahlungsmittelbestandes von 3,24 Mio. EUR gegenüber geplanten 2,47 Mio. EUR führt.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit war ausreichend um die Verpflichtungen der HESSENKASSE zu erfüllen. Außerdem konnte die notwendige Liquiditätsreserve aufgebaut werden.

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2018 lag bei 7,45 Mio. EUR. Der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2019 lag bei 10,69 Mio. EUR.

Folgende wesentliche Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur und zum Wachstum im Wohnen und im Gewerbe wurden in 2019 begonnen, weitergeführt bzw. beendet:

- Umgestaltung der Bahnstraße (Geschäftsvorzone) aus dem Programm „Stadtumbau“
- Umgestaltung Hegweg
- Investitionszuschuss Raiffeisenstraße
- Ausbau Liebigstraße
- Sanierung der Brücke über die Bahnlinie
- Raddirektverbindung Frankfurt – Darmstadt
- Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen
- Fahrradstraße alter SSG-Platz mit Minikreisel und Parkplatz
- Anbau Kita Sonnenschein in der Ohmstraße

Chancen und Risiken der kommenden Jahre

Langen profitiert von seiner sehr guten Lage mitten im Rhein-Main-Gebiet – nahe an Frankfurt und dem Flughafen und doch im Grünen weitgehend frei vom Fluglärm. Langen hat eine hervorragende Anbindung und Infrastruktur und ist gleichzeitig kompakt und überschaubar.

Mit diesen Pluspunkten in Kombination mit einer zielgerichteten und nachhaltigen Stadtentwicklung ebnet sich Langen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Dabei geht es vor allem darum, die Potenziale der Stadt zur Ansiedlung von Gewerbe und Handel sowie im Wohnungsbau auszuschöpfen.

Die konsequente Verfolgung der Leitgedanken zur Stadtentwicklung, darin liegen die großen Chancen der kommenden Jahre.

Der Stadt Langen wird ein Bevölkerungswachstum prognostiziert. Aufgrund der aktiven Stadtentwicklung kann davon ausgegangen werden, dass dieses mit höheren Zuwächsen verbunden ist, als von den offiziellen Prognosen angenommen wird. Hierauf stützt sich auch die mittelfristige Finanzplanung. Insbesondere die Steuerentwicklungen sind hierauf abgestellt.



Dass öffentliche Institutionen durch die Digitalisierung von einer internen Effizienzsteigerung und der Anerkennung ihrer Kunden profitieren können, ist hinlänglich bekannt. Da es noch Mängel in der Umsetzung, insbesondere fehlende Vorgaben von Seiten des Landes gibt, stellt dieser Umstellungsprozess aber auch ein Risiko dar.

Dass sich die prognostizierte Ertragsentwicklung gegenläufig entwickeln könnte, ist ein Risiko der Zukunft. Insbesondere die den Orientierungsdaten unterlegten Steigerungswerte, welche Grundlagen für die Steuerzuweisungen sind, liegen nicht im Einflussbereich der Stadt Langen.

Gleiches gilt für die Entwicklung der Aufwendungen für die Kreis- und Schulumlage. Da der Landkreis Offenbach ebenfalls am Entschuldungsprogramm HESSENKASSE teilgenommen hat, ist auch er verpflichtet, die damit verbundenen Bedingungen einzuhalten. Der Schulentwicklungsplan des Landkreises geht von steigenden Schülerzahlen aus. Hierfür müssen die notwendigen Kapazitäten geschaffen werden. Die notwendigen Investitionen und die laufenden Aufwendungen werden über die Schulumlage finanziert. Auch wenn der Landkreis für 2020 die Schulumlage gesenkt hat, ist nicht damit zu rechnen, dass diese für die angekündigten Investitionen auskömmlich ist.

Die Erfüllung des Rechtsanspruches auf Kinderbetreuung ist eine Herkulesaufgabe, der sich die Stadt Langen gerade als Wachstumskommune zu stellen hat. Mit einem Defizit von 14,93 Mio. EUR (Plan 2020) handelt es sich bei der Kinderbetreuung um einen der größten Defizitbereiche im städtischen Haushalt. Aufgrund der vorhandenen Warteliste ist ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung in den kommenden Jahren erforderlich. Um diese finanzieren zu können, ist eine entsprechende Finanzausstattung der Kommunen durch Bund und Land notwendig. Neue Programme, wie Qualitätsverbesserungen, sind nur bei entsprechendem Kostenausgleich durch das Land realisierbar.

Für das Wachstum der Stadt Langen und die damit verbundene positive Entwicklung auf die Finanzlage ist es unabdingbar, dass die Attraktivität der Stadt erhalten bleibt. Hierzu gehört auch die Infrastruktur zu stärken, das Vereinsleben zu fördern, für zusätzlichen Wohnraum zu sorgen, die Lebensqualität zu erhöhen und das soziale Gleichgewicht beizubehalten. Hierzu ist es notwendig, dass die Stadt Langen trotz finanziell schwieriger Lage weiterhin sogenannte freiwillige Leistungen erbringt.

Der demografische Wandel wirkt sich auch auf die Verwaltung aus. Bereits jetzt ist ein Wettbewerb zwischen den Verwaltungen, um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennbar. Auch in 2019 konnten nicht alle freien Stellen, insbesondere im Erziehungsbereich und bei den technischen Berufen, besetzt werden.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Die Stadt Langen hat 2019 von der konjunkturellen Belebung und der Zunahme des Steueraufkommens nur in geringem Maße profitiert. Die Haushaltslage der Stadt blieb trotz der Neuansiedlung von Unternehmen am Ort angespannt und droht nun angesichts der Corona-Pandemie in erhebliche zusätzliche Turbulenzen zu geraten, die auch gravierende Auswirkungen auf die Kommunalen Betriebe haben dürften. Zudem stellen das in Langen zu verzeichnende Bevölkerungswachstum und die mit den Neubaugebieten verbundenen Anforderungen an die öffentliche Infrastruktur auch die Kommunalen Betriebe vor zusätzliche Herausforderungen.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen und Tendenzen war 2019 nochmals ein stabiles Jahr für den Eigenbetrieb, der zwar erfolgreich gewirtschaftet hat, aber dennoch den höchsten Fehlbetrag in der Unternehmensgeschichte in Höhe von 4.203 TEUR (+194 TEUR) ausgewiesen hat. Das Defizit entspricht jedoch weitgehend der von den Gremien gebilligten Wirtschaftsplanung und resultiert nicht aus dem operativen Geschäft. Die Veräußerung des alten Betriebshofs an der Liebigstraße führte zu einem Buchverlust



(4,1 Mio. EUR), da das Areal im Zuge der Umlegung zu einem gutachterlich festgelegten "Einwurfswert" veräußert wurde.

Überschüsse erwirtschafteten die Entwässerung (299 TEUR) und die Straßenbeleuchtung (114 TEUR). Der Friedhof weist ein kostendeckendes Ergebnis aus, während sich bei der Abfallwirtschaft (- 254 TEUR), der Stadtreinigung (- 19 TEUR), dem Technischen Facility-Management (- 163 TEUR) und in der Sparte Bauhof, Fuhrpark, Winterdienst (-4.180 TEUR) jeweils Defizite ergaben.

In der Sparte Friedhof fanden im Jahr 2019 389 Bestattungen auf dem Langener Friedhof statt (Vorjahr 348). Handelsrechtlich weist die Sparte Friedhof ein Null-Ergebnis aus. Die Unterdeckung von 49 TEUR wurde aus der Gebührenrückstellung gedeckt, die folglich von 291 TEUR auf 242 TEUR abschmolz.

In der Sparte Bauhof, Fuhrpark, Winterdienst sind der Handwerkerbereich (auch für den Tiefbau), die Grünpflege, der Winterdienst und der Fuhrpark zusammengefasst. Das Spartenergebnis ist 2019 durch den Buchverlust aufgrund der Grundstücksveräußerung Liebigstraße belastet und bewegt sich mit 4.180 TEUR im Rahmen der Prognose des Wirtschaftsplans (- 4.099 TEUR). Die Abweichung ist auf niedrigere Umsatzerlöse zurückzuführen. Mit der Grundstückveräußerung konnte andererseits die Rückstellung für die Altlastensanierung aufgelöst werden (Ergebnisentlastung: 380 TEUR). Ohne die Sondereffekte hätte der Spartenverlust bei 466 TEUR gelegen (Vorjahr - 265 TEUR), weil niedrigere Umsatzerlöse und gestiegene Personalkosten gebucht wurden.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ist bei den Kommunalen Betrieben ein Risikomanagementsystem installiert; halbjährlich werden Risiken mittels einer Risikoinventur erfasst. Durch die Dokumentation und Bewertung der Risiken sollen Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Derart bedrohliche Risiken wurden bei der aktuellen Risikoinventur zwar nicht identifiziert, gleichwohl ist auf folgende relevante Punkte hinzuweisen:

- Das größte Risiko geht derzeit sicherlich von der Corona-Pandemie aus, die alle Bereiche des privaten und geschäftlichen Lebens erfasst und derzeit unabsehbare Folgen haben wird, auch für den Eigenbetrieb KBL
- Die labile Haushaltslage der Stadt Langen wird sich durch die Corona-Pandemie mit hoher Wahrscheinlichkeit drastisch verschärfen und hat – damit korrespondierend – vermutlich erheblichen Einfluss auf die zukünftige Auftragslage bei KBL
- Mögliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. bei den Ausschreibungs- und Vergabepflichten), insbesondere auf EU-Ebene
- Die politische Durchsetzbarkeit notwendiger Gebührenanpassungen
- Die fortdauernde Stellenbesetzungssperre in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels
- Schwer kalkulierbare allgemeine Betriebsrisiken (Winterdienst, Verkehrssicherungspflichten, Arbeits- und Umweltschutz, krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeiter/-innen)
- Mögliche Mehrkosten durch neue RMA-Vorgaben und Gebührenerhöhungen oder Steigerungen der Umlage des Abwasserverbands
- Drohende strukturelle Veränderungen in der Abfallwirtschaft (z.B. sinkende Wertstoffertlöse im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, Risiken aus der Verpackungsverordnung)
- Der immer noch hohe Mittelbedarf für die Fortführung des Werterhaltungsmanagements bei der Gebäudebewirtschaftung
- Optimierung der neuen Geschäftsprozesse am neuen Standort Darmstädter Straße und Schlussabrechnung der Baumaßnahme FENK



- Das schwierige Nachtragsmanagement für die von den Bauunternehmen deklarierten Mehrkosten für die Sanierung der Brücke über die Bahn (Südliche Ringstraße)

Nach der Risikobewertung werden fallbezogene Rückstellungen gebildet und weitere Maßnahmen zum Risikocontrolling ergriffen. Auf folgenden Sachverhalt ist auch an dieser Stelle wegen der gravierenden Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung und Bilanz 2019 hinzuweisen: Aus der Einbringung des Grundstücks Liebigstraße (ehemaliges Betriebsgelände) in das Umlegungsverfahren für das Neubaugebiet Liebigstraße-Nord hat sich ein hoher Buchverlust im Jahresabschluss 2019 ergeben, weil der Umlegungspreis angesichts der Zuteilung von Flächen an die Stadt unterhalb der bei Gründung der Kommunalen Betriebe angesetzten Buchwerte liegt. Die Bewältigung des sich daraus ergebenden Verlustvortrags muss in den kommenden Jahren sukzessive erfolgen (Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen und/oder Umbuchungen aus der Gewinnrücklage).

Einmal jährlich wird von der Betriebsleitung in allen Abteilungen auf der Grundlage von Checklisten geprüft, ob die sicherheitsrelevanten Maßnahmen, Unterweisungen und Prüfungen durchgeführt und dokumentiert worden sind. Bestandteil des Risikomanagements ist auch das Betriebshandbuch (BHB), welches die betrieblichen Regelungen zusammenfasst.

Den naturgemäß vorhandenen Risiken stehen auch die Chancen gegenüber, z.B. aus Effizienzsteigerungen am neuen Betriebsstandort, evtl. wieder steigenden Wertstofflösen, dem Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit mit Egelsbach, der engeren Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern (wie z.B. aktuell die Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH) sowie den positiven langfristigen Wirkungen des systematischen Werterhaltungsmanagements. Außerdem mildern die noch vorhandenen Gebührenrückstellungen evtl. zukünftig eintretende negative Entwicklungen zumindest ab.

Lage des Konzerns Beteiligungsmanagement Langen GmbH

Im Konzernlagebericht hat die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf auf der Grundlage der von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hierzu geleisteten Einzelbeiträgen (Umsatzerlöse mit Mengengerüsten und deren Veränderungen) dargestellt. So weist sie hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns vor allem auf Folgendes hin:

- Der Konzern Beteiligungsmanagement Langen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 vor Abzug der nicht beherrschenden Anteile am Gewinn mit einem Verlust von 179 TEUR ab (Vorjahr: Jahresüberschuss 3.477 TEUR). Nach Abzug der nicht beherrschenden Anteile am Gewinn wird im Berichtsjahr ein Konzern-Verlust von 437 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: Konzern-Jahresüberschuss 2.220 TEUR).
- Zurückzuführen ist die Ergebnisentwicklung auf den niedrigeren Gewinn der Stadtwerke Langen GmbH (2,2 Mio. EUR), der vor allem im Vorjahr durch eine Grundstücksveräußerung stark beeinflusst war (Gewinn 10,1 Mio. EUR vor Rücklagenbildung).
- Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 3,5 Mio. EUR auf 57,3 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 53,8 Mio. EUR), wozu besonders höhere Strom- und Gaserlöse beigetragen haben.
- Die Stromerlöse fielen mit 25,3 Mio. EUR bei gestiegenen Preisen und aufgrund höherer Absatzmengen um 1,8 Mio. EUR bzw. 7,5% höher aus. In der Sparte Erdgas wurden preis- und mengenbedingt 13,6 Mio. EUR nach 12,2 Mio. EUR im Vorjahr erzielt (+ 11,1 %). Bei den Wassererlösen liegen die Einnahmen mit 5,4 Mio. EUR aufgrund der Wettereinflüsse unter dem Vorjahresniveau (-2,6%). Die Wärmeerlöse sind wegen zusätzlicher Kunden und der höheren Absatzmengen von 2,4 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR gestiegen (+16,8%), was den Wachstumstrend dieser Sparte bestätigt. Im ÖPNV konnten 2019 918 TEUR durch Fahrkartenver-



käufe erlöst werden (Vorjahr 984 TEUR). Unter Berücksichtigung der regionalen Ausgleichszahlungen (RMV und kvGO) liegen die Erträge mit 860 TEUR über dem Vorjahresniveau (829 TEUR).

- Die Umsatzerlöse der Bäder lagen mit 1.119 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (1.373 TEUR). Dabei entfielen auf das Freizeit- und Familienbad 292 TEUR, auf das Hallenbad 305 TEUR und auf das Strandbad 522 TEUR.
- Die Neue Stadthalle Langen erzielte 2019 Umsatzerlöse von 445 TEUR (Vorjahr: 428 TEUR). Diese resultieren mit 308 TEUR aus dem Veranstaltungsgeschäft, 49 TEUR stammen aus der Verpachtung der Gastronomie, 87 TEUR aus Mietzahlungen für die Stadtbücherei und die Glas/Werke/Langen sowie 1 TEUR aus sonstigen Umsatzerlösen.
- Im Berichtsjahr wurden bei der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH durchschnittlich 230 Auszubildende (Vorjahr 235) ausgebildet. Die Umsatzerlöse der PBA betragen 4.266 TEUR (Vorjahr 3.999 TEUR).
- Die Konzerntochter Stadtwerke Langen Immobilien GmbH hat wie im Vorjahr 140 Wohnungen im Bestand. Zum Bilanzstichtag war eine Wohnung nicht vermietet.
- Der Materialaufwand ist um 2,9 Mio. EUR auf insgesamt 36,3 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 33,4 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Strom- und Erdgasbezugskosten sowie einem gestiegenen Absatz zurückzuführen. Neben den Aufwendungen für Energie- und Trinkwasserbezug der Stadtwerke mit 23,6 Mio. EUR (Vorjahr 20,8 Mio. EUR) sind auch die Budgets für die Wartung und Instandhaltung der Betriebseinrichtungen im Materialaufwand enthalten. Die gezahlte Konzessionsabgabe an die Stadt Langen sowie die Gemeinde Egelsbach betrug 2,13 Mio. EUR (Vorjahr 2,17 Mio. EUR). Der Personalaufwand ist durch Tarifsteigerungen sowie die Anpassung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen um rd. 3 % gestiegen. Die Abschreibungen haben sich investitionsbedingt von 5,2 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR erhöht. Der Sonstige Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. EUR bzw. 13,6 % auf 6,7 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 5,9 Mio. EUR).
- Die Investitionen betragen im Konzern 7,9 Mio. EUR (Vorjahr 12,5 Mio. EUR).
- Die Eigenkapitalquote beträgt weiterhin gute 49,8 % (Vorjahr 52,9 %).
- Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2019 ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR gestiegen.
- Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist insgesamt geordnet und zufriedenstellend.

Zum Fortbestand und den möglichen Risiken der künftigen Entwicklung weist die Geschäftsführung u.a. darauf hin, dass

- für die Ertragskraft der Stadtwerke Langen GmbH (SWL) derzeit keine existenzgefährdenden Punkte erkennbar sind, gleichwohl weiterhin bedeutsame Risiken bestehen, insbesondere Risiken im Beschaffungsbereich, im Absatzbereich und gesetzliche Risiken (insbesondere aus der Netzentgeltregulierung);
- weiterhin wirtschaftliche und technische Risiken mit dem Betrieb der Neuen Stadthalle verbunden sind, insbesondere aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Stadt Langen und der restriktiven Haushaltspolitik des Landes Hessen;
- die Langener Bäder konzeptionell richtig aufgestellt sind und insbesondere das Strandbad ein positives Image genießt;
- in den nächsten Jahren mit weiterhin deutlichen Verlusten der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH (BaHaMa), die – soweit sie den Sparten Stadthalle und Bäderbetrieb zuzurechnen sind – vereinbarungsgemäß durch den städtischen Haushalt ausgeglichen werden, zu rechnen ist;
- die Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH (PBA) auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwirtschaften wird, wenn auch in geringerem Umfang als bisher;
- der Konzern Beteiligungsmanagement Langen GmbH weiter alle Anstrengungen unternimmt, um die Wirtschaftlichkeit ihrer Betriebe, die Auslastung, die



Besucherzahlen und die Besucherfrequenz zu steigern und damit einen Beitrag zur Bewältigung der städtischen Finanzkrise zu leisten. Der Erfolg ist in hohem Maße abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen;

- es zugleich erklärtes Ziel ist und bleibt, die kulturellen und gesellschaftlichen Aufgaben auf hohem Niveau zu erfüllen und damit die Anziehungskraft der Stadt Langen als Wohnort für eine wachsende Bevölkerung und als Wirtschaftsstandort zu stärken. Aus diesem Grund werden Angebote unter Beachtung von Hygienekonzepten weiter vorgehalten, auch wenn dies unter rein wirtschaftlicher Betrachtung nicht gerechtfertigt erscheint.

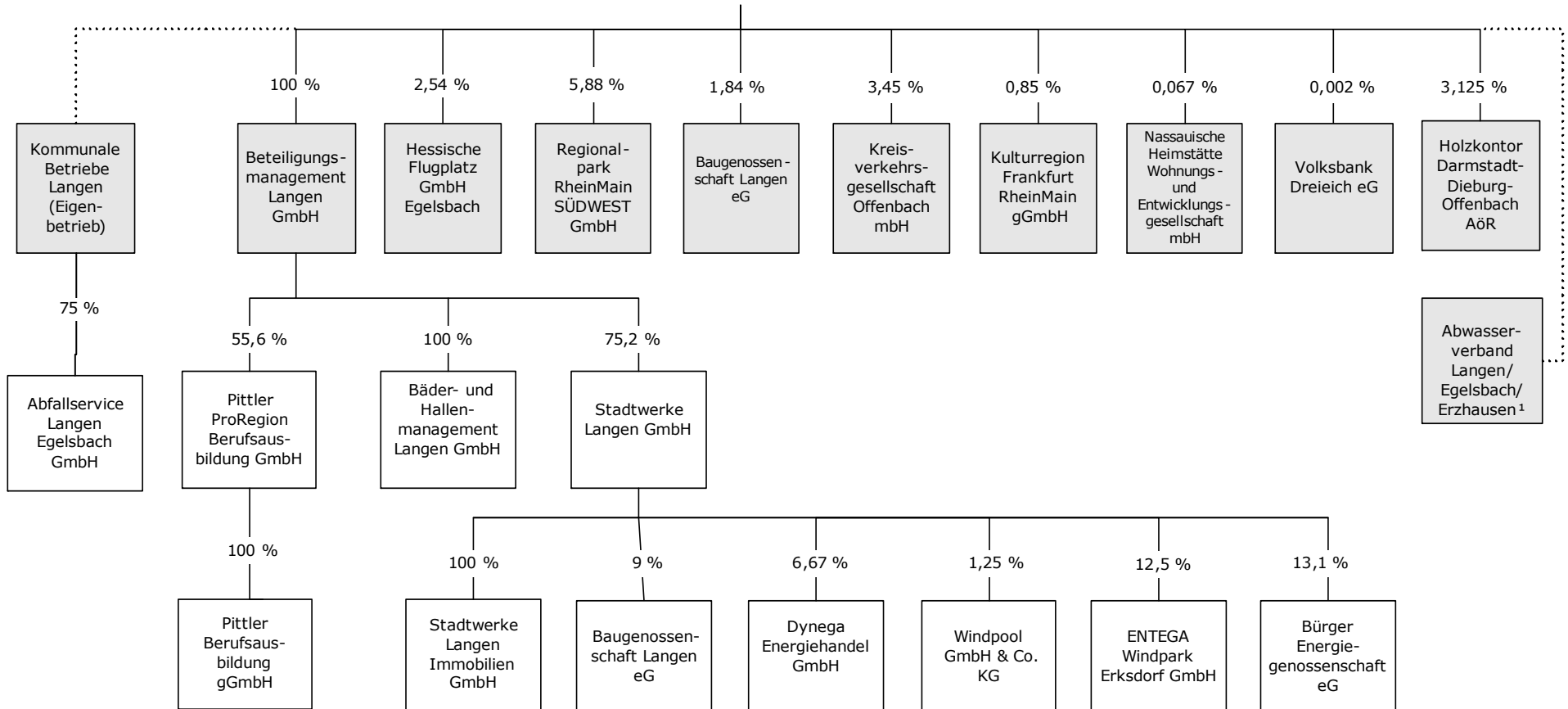
Kapitalflussrechnung (zusammengefasste Finanzrechnung)
TEUR

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des	Ergebnis des
		Haushaltsjahres	Vorjahres
		2019	2018
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-1.789	4.064
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.948	11.012
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-261	1.769
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-1.064	-243
5	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-315	-3.067
6	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	424	-3.580
7	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.361	-2.994
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	680	739
9	- Sonstige Beteiligungserträge	-39	-273
10	+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	243	-496
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	9	30
14	+/- Ertragsteuerzahlungen	-848	-575
15	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	10.349	6.386
16	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
17	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-927	-2.786
18	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.581	16.960
19	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.795	-17.104
20	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	225	81
21	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-88	-1.062
22	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
23	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
24	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
25	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-390
26	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
27	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
28	+ Erhaltene Zinsen	41	16
29	+ Erhaltene Dividenden	39	273
30	Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-6.924	-4.012

31	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.) von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
32	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
33	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
34	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
34.1	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-24	-322
35	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.400	6.600
36	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.890	-4.076
37	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.186	2.522
38	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
39	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
40	-	Gezahlte Zinsen	-750	-806
41	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.533	-2.290
42	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-785	-773
43		Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)	-396	855
44		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	3.029	3.229
45	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	264	27.547
46	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
47	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.912	-7.860
48	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	26.205	22.916



Beteiligungen der Stadt Langen im Überblick



¹ Die Stadt Langen ist an der Sparte 1 des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach/Erzhausen mit 60 % beteiligt.

Beteiligungsübersicht zum 31.12.2019

Name und Sitz des Unternehmens	mittelbar/ unmittelbar	Anteil Stadt %	Ergebnis nach Steuern	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Eigenkapital zum 31.12.2019 EUR	Anteil der Stadt Langen am Eigenkapital	Anteil der Stadt Langen am Eigenkapital (Wert Eröffnungsbilanz)
1. Eigenbetriebe							
1.1 Kommunale Betriebe Langen	unmittelbar	100,00	-4.197.704,99	-4.202.813,49	16.110.664,22	16.110.664,22	17.766.691,42
2. Kapital- und Personengesellschaften							
2.1 Abfallservice Langen Egelsbach GmbH	mittelbar	75,00	72.076,72	67.683,72	964.020,12	723.015,09	Tochterunternehmen KBL
2.2 Beteiligungsmanagement Langen GmbH	unmittelbar	100,00	-1.417.897,69	147.761,43	61.700.086,85	61.700.086,85	52.594.686,63
2.3 Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH	mittelbar	100,00	-3.143.791,10	0,00	8.711.619,63	8.711.619,63	Tochterunternehmen BML
2.4 Stadtwerke Langen GmbH	mittelbar	75,20	2.595.316,98	0,00	38.472.190,28	28.931.087,09	Tochterunternehmen BML
2.5 Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	mittelbar	75,20	177.900,56	0,00	730.000,00	548.960,00	Tochterunternehmen BML
2.6 Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH	mittelbar	55,56	219.230,63	208.997,24	3.810.402,68	2.117.059,73	Tochterunternehmen BML
2.7 Pittler Berufsausbildung gGmbH	mittelbar	55,56	-3.389,87	-3.389,82	23.800,57	13.223,60	Tochterunternehmen BML
2.8 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach	unmittelbar	2,54	-504.346,57	-545.032,01	5.533.703,48	140.556,07	149.110,41
2.9 Baugenossenschaft Langen eG	unmittelbar	1,84	588.436,75	87.937,09	24.896.830,96	456.906,42	335.818,47
	mittelbar	6,77					
2.10 Bürger Energiegenossenschaft eG	mittelbar	9,85	3.855,27	3.856,37	99.136,51	9.766,14	
2.11 Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH ⁽¹⁾	unmittelbar	5,88					5.192,50
2.12 Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH	unmittelbar	3,45	-4.276.957,32	0,00	55.538,99	1.915,14	1.790,00
2.13 Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	unmittelbar	0,85	45.115,86	-108.216,18	30.850,00	261,07	300,00
2.14 Dynega Energiehandel GmbH	mittelbar	5,02	4.814,49	4.814,49	304.572,34	15.276,86	
2.15 ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	mittelbar	9,40	183.134,86	183.134,86	2.953.743,46	277.651,89	
2.16 Windpool GmbH & Co. KG	mittelbar	0,94	555.894,72	528.794,86	32.631.424,24	306.735,39	
2.17 Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	unmittelbar	0,067	33.987.750,89	33.928.070,17	805.935.680,77	543.222,26	196.307,33
2.18 Volksbank Dreieich eG	unmittelbar	0,002	8.140.245,87 ⁽²⁾	1.794.048,96	97.359.619,36	1.947,19	1.022,65
3. Zweckverbände							
3.1 Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen	unmittelbar	60,00	1.140,13	0,00	16.927.770,93	10.156.662,56	9.806.836,71
4. Anstalt öffentlichen Rechts							
2.19 Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR ⁽¹⁾	unmittelbar	3,125					

⁽¹⁾ Der Abschluss für 2019 lag zum Drucktermin des Gesamtabschlusses noch nicht vor.

⁽²⁾ Hier liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor.

**Überleitung von den Einzelbilanzen zur Konzernbilanz
AKTIVA**

Aktiva										Euro
Pos.	Bezeichnung	HB I Stadt 2019	HB I KBL 2019	HB I ALEG 2019	HB I BML 2019	Summenbilanz	Umgliederung	Umbuchung	Konsolidierung	Konzernbilanz
	Vermögensrechnung Stadt Langen	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.1.1	Konzessionen; Lizenzen und ähnliche Rechte	339.533,29	8.807,00	2.678,00	969.046,00	1.320.064,29	0,00	0,00	0,00	1.320.064,29
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse / geleistete Baukostenzuschüsse	11.407.394,64	0,00	0,00		11.407.394,64	0,00	0,00	-6.713.276,13	4.694.118,51
1.1.3	Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	0,00	0,00	5.044.509,43	0,00	5.044.509,43
1.2.1	Grundstücke; grundstücksgleiche Rechte	49.520.423,14			45.680.253,34	95.200.676,48	0,00	0,00	0,00	95.200.676,48
	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundst.	37.064.274,67	12.455.080,63	0,00		49.519.355,30	29.799.654,00	-14.856,02	0,00	79.304.153,28
	Friedhofsanlagen			0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Entwässerungsanlagen		27.816.544,00	0,00		27.816.544,00	-27.816.544,00	0,00	0,00	0,00
	Straßenbeleuchtungsanlagen		1.983.110,00	0,00		1.983.110,00	-1.983.110,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2	Sachanlagen im Gemeingebrauch; Infrastrukturvermögen	29.365.581,72				29.365.581,72	0,00	0,00	-425.153,57	28.940.428,15
1.2.3	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00			57.371.558,61	57.371.558,61	0,00	0,00	0,00	57.371.558,61
1.2.4	Andere Anlagen; Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.732.101,77	728.097,00	38.634,00	1.810.425,12	7.309.257,89	1.864.555,00	0,00	0,00	9.173.812,89
	Fahrzeuge		977.052,00	862.597,00		1.839.649,00	-1.839.649,00	0,00	0,00	0,00
	Müllbehälter		0,00	24.906,00		24.906,00	-24.906,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.566.572,61	175.979,25	0,00	1.704.459,22	5.447.011,08	0,00	0,00	0,00	5.447.011,08
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	70.361.378,05	592.354,47	0,00		70.953.732,52	0,00	0,00	-70.953.732,52	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	768.942,30				768.942,30	0,00	0,00	-768.942,30	0,00
1.3.3	Beteiligungen	10.496.465,15			979.878,10	11.476.343,25	0,00	0,00	0,00	11.476.343,25
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen; mit denen ein Beteiligungsverh	4.010.701,42				4.010.701,42	0,00	0,00	0,00	4.010.701,42
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			2.786,54	2.786,54	0,00	0,00	0,00	2.786,54
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.541.695,37	107.315,91		2.641.892,54	4.290.903,82	0,00	0,00	0,00	4.290.903,82
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	15.143.998,87				15.143.998,87	0,00	0,00	0,00	15.143.998,87
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	39.224,51	0,00	480.221,15	519.445,66	0,00	0,00	0,00	519.445,66
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse; Leistungen und Ware	0,00	81.853,78	0,00	44.785,66	126.639,44	0,00	0,00	0,00	126.639,44
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen; Zuschüssen; Transferleistungen; Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	227.991,31				227.991,31	0,00	0,00	0,00	227.991,31
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.912.879,61				1.912.879,61	65.293,88	0,00	-106.276,47	1.871.897,02
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.038,83	259.667,48	46.141,26	5.803.482,78	6.313.330,35	0,00	0,00	0,00	6.313.330,35
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	797.264,66	68.086,11	0,00	1.502.500,00	2.367.850,77	1.686.285,03	0,00	-2.557.787,82	1.496.347,98
	Forderungen gegen Gesellschafter			82.515,72	997.979,55	1.080.495,27	-997.979,55	0,00	-56.770,07	25.745,65
	Forderungen Stadt Langen		743.291,35	0,00		743.291,35	-743.291,35	0,00	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.235.347,02	23.699,96	13.729,99	1.238.193,40	2.510.970,37	-10.308,01	0,00	0,00	2.500.662,36
2.4	Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	Flüssige Mittel	10.692.122,56	4.807.181,39	143.279,10	10.573.527,81	26.216.110,86	0,00	0,00	0,00	26.216.110,86
3	Rechnungsabgrenzungsposten	334.592,17	6.899,76	0,00	124.378,70	465.870,63	0,00	0,00	0,00	465.870,63
4	Aktive latente Steuern					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		253.723.299,16	50.874.244,60	1.214.481,07	131.925.368,52	437.737.393,35	0,00	5.029.653,41	-81.581.938,88	361.185.107,88

**Überleitung von den Einzelbilanzen zur Konzernbilanz
PASSIVA**

Passiva											
Pos.	Bezeichnung	HB I Stadt 2019	HB I KBL 2019	HB I ALEG 2019	HB I BML 2019	Summenbilanz	Umgliederung	Umbuchung	Konsolidierung	GuV nach Kons.	Konzernbilanz
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.1	Netto-Position	100.839.652,41	13.000.000,00	300.000,00	2.300.000,00	116.439.652,41	-75.000,00	-5.272.678,43	15.296.831,00		106.340.499,84
1.2.1	Kapitalrücklage			573.000,00	48.461.244,28	49.034.244,28	-143.250,00	0,00	48.890.994,28		0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00				0,00	16.866.374,96	0,00	16.866.374,96		0,00
	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	Gewinnrücklage		2.253.856,33	0,00	14.612.518,63	16.866.374,96	-16.866.374,96	0,00	0,00		0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	277.171,08	3.222.890,76			3.500.061,84	0,00	0,00	0,00		3.500.061,84
1.2.4	Sonderrücklagen	1.673.009,85				1.673.009,85	0,00	0,00	0,00		1.673.009,85
1.2.5	Stiftungskapital	11.607,90				11.607,90	0,00	0,00	0,00		11.607,90
	Sonstige Sonderrücklagen	476.093,17				476.093,17	0,00	0,00	0,00		476.093,17
	Sonstige freie Rücklagen	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
1.2.6	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung					0,00	0,00	-5.044.509,43	5.044.509,43		0,00
1.3.1	Ergebnisse aus Vorjahren / Ergebnisvortrag					0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	1.836.730,62	23.336,40	0,00	1.860.067,02	-5.834,10	0,00	3.144.635,67		-1.290.402,75
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
1.3.2	Überschuss/Fehlbetrag des Haushaltsjahres					0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	279.229,18	-4.202.813,49	67.683,72	0,00	-3.855.900,59	-16.920,93	5.959.348,85	-4.137.277,99		-5.694.892,38
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.246.058,00				2.246.058,00	0,00	0,00	0,00		2.246.058,00
1.3.2	Gesamtbilanzgewinn/-verlust			0,00	-14.380.503,83	-14.380.503,83	0,00	0,00	-14.380.503,83		0,00
1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital					14.458.368,94	14.458.368,94	218.250,00	0,00		14.676.618,94
1.4.1	Anteile Dritter am Gewinn					257.547,78	257.547,78	16.920,93	0,00		274.468,71
1.4.2	Anteile Dritter am Gewinn aus Vorjahren					0,00	0,00	5.834,10	0,00		5.834,10
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	14.697.157,17				14.697.157,17	7.853.281,79	0,00	7.138.429,70		15.412.009,26
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	795.878,47			16.548.844,09	17.344.722,56	-7.391.872,09	0,00	0,00		9.952.850,47
2.1.3	Investitionsbeiträge	7.219.207,79	852.465,17	0,00	125.706,00	8.197.378,96	-461.409,70	0,00	0,00		7.735.969,26
2.2.	Sonstige Sonderposten	3.917.221,88				3.917.221,88	0,00	0,00	0,00		3.917.221,88
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.489.280,28			5.052.843,00	35.542.123,28	0,00	0,00	0,00		35.542.123,28
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (nur	36.288.736,89		0,00	314.918,07	36.603.654,96	-314.577,23	0,00	0,00		36.289.077,73
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponi	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00				0,00	47.000,00	0,00	0,00		47.000,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	6.142.149,37	2.755.626,24	105.262,47	7.688.713,30	16.691.751,38	267.577,23	30.000,00	30.000,00		16.899.328,61
4.1	Anleihen	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.735.096,32	26.380.387,07	0,00	19.803.432,66	78.918.916,05	0,00	0,00	0,00		78.918.916,05
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften					0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen; Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	23.621,64				23.621,64	0,00	0,00	0,00		23.621,64
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393.550,14	678.229,88	47.965,26	4.818.284,93	5.938.030,21	0,00	0,00	76,99		5.937.953,22
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.942,08				3.942,08	112.753,72	-7.541,12	120.294,84		3.942,08
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	637.597,36	226.190,81	0,00	753.082,09	1.616.870,26	1.717.458,28	-694.273,28	3.285.710,67		742.891,15
4.8.1	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			18,06	1.797.500,11	1.797.518,17	-1.797.500,11	0,00	18,06		0,00
	Verbindlichkeit Stadt Langen		32.711,89			32.711,89	-32.711,89	0,00	0,00		0,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	13.889.042,22	57.350,01	97.215,16	5.562.605,80	19.606.213,19	0,00	0,00	53.676,10		19.552.537,09
5	Rechnungsabgrenzungsposten	687.995,96	3.780.619,31	0,00	579.661,97	5.048.277,24	0,00	0,00	228.169,00		4.820.108,24
6	Passive latente Steuern				3.170.600,70	3.170.600,70	0,00	0,00	0,00		3.170.600,70
		253.723.299,16	50.874.244,60	1.214.481,07	131.925.368,52	437.737.393,35	0,00	-5.029.653,41	81.581.938,88	0,00	361.185.107,88

Überleitung von den Einzel-Gewinn- und Verlustrechnungen und der Ergebnisrechnung zur Gesamtergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	HB I Stadt	HB I KBL	HB I ALEG	HB I BML	Summen-Erg.R.	Umgliederungen	Saldo Umbuchung	Konsolidierung	Gesamtabschluss
		Euro	Euro	Euro	Euro					
		Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt					
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.509.265,91	19.962.085,49	2.737.047,68	58.138.751,17	83.347.150,25	-13.921.590,69	0,00	10.556.286,18	58.869.273,38
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.015.133,80	0,00	0,00	0,00	5.015.133,80	12.375.352,74	0,00	1.212.689,44	16.177.797,10
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	6.330.285,12	0,00	0,00	0,00	6.330.285,12	0,00	0,00	2.892.800,72	3.437.484,40
	Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistung	0,00	7.211,20	0,00	-23.487,83	-16.276,63	-7.211,20	0,00	0,00	-23.487,83
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	21.280,12	0,00	737.661,51	758.941,63	7.211,20	0,00	0,00	766.152,83
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	53.039.552,40	0,00	0,00	0,00	53.039.552,40	0,00	0,00	0,00	53.039.552,40
6	Erträge aus Transferleistungen	1.666.010,41	0,00	0,00	0,00	1.666.010,41	0,00	0,00	0,00	1.666.010,41
7	Erträge aus Zuw. und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem.Ur	17.958.487,42	0,00	0,00	0,00	17.958.487,42	20.402,46	0,00	3.900,00	17.974.989,88
8	Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	881.573,92	0,00	0,00	0,00	881.573,92	750.015,88	0,00	0,00	1.631.589,80
9	Sonstige ordentliche Erträge	7.349.903,91	0,00	0,00	0,00	7.349.903,91	643.450,64	5.849.488,97	1.874.206,92	269.658,66
10	Summe ordentliche Erträge	94.750.212,89	19.990.576,81	2.737.047,68	58.852.924,85	176.330.762,23	-132.368,97	5.849.488,97	16.539.883,26	153.809.021,03
11	Personalaufwendungen	28.330.353,56	2.786.218,50	1.454.154,12	10.729.543,45	43.300.269,63	497.296,35	0,00	0,00	43.797.565,98
12	Versorgungsaufwendungen	3.708.335,98	882.674,24	0,00	0,00	4.591.010,22	-497.296,35	0,00	-1.015,38	4.092.698,49
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.613.533,13	18.105.124,19	978.282,16	42.995.911,89	76.692.851,37	-9.657.718,49	0,00	-16.184.852,86	50.850.280,02
14	Abschreibungen	4.161.768,52	1.980.669,96	204.199,06	5.744.137,62	12.090.775,16	151.616,94	0,00	0,00	12.242.392,10
15	Aufwendungen für Zuw. und Zuschüsse sowie besondere Finan	10.641.071,32	0,00	0,00	0,00	10.641.071,32	4.473.331,59	0,00	-363.967,78	14.750.435,13
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufw. aus gesetzl. Umlageverpf.	33.456.649,56	0,00	0,00	0,00	33.456.649,56	0,00	0,00	0,00	33.456.649,56
17	Transferaufwendungen	77.360,98	0,00	0,00	0,00	77.360,98	0,00	0,00	0,00	77.360,98
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	243.906,06	0,00	0,00	0,00	243.906,06	1.715.734,25	109.859,88	-32.108,90	2.037.391,29
19	Summe ordentliche Aufwendungen	95.232.979,11	23.754.686,89	2.636.635,34	59.469.592,96	181.093.894,30	-3.317.035,71	109.859,88	-16.581.944,92	161.304.773,55
20	Verwaltungsergebnis	-482.766,22	-3.764.110,08	100.412,34	-616.668,11	-4.763.132,07	3.184.666,74	5.959.348,85	-42.061,66	-7.495.752,52
21	Finanzerträge	1.848.478,21	13.902,35	0,00	76.159,65	1.938.540,21	23.422,33	0,00	60.324,15	1.901.638,39
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.086.482,81	447.497,26	423,62	458.775,93	1.993.179,62	0,00	0,00	-18.262,49	1.974.917,13
23	Finanzergebnis	761.995,40	-433.594,91	-423,62	-382.616,28	-54.639,41	23.422,33	0,00	42.061,66	-73.278,74
24	Summe ordentliches Ergebnis / Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	279.229,18	-4.197.704,99	99.988,72	-999.284,39	-4.817.771,48	3.208.089,07	5.959.348,85	0,00	-7.569.031,26
25	Außerordentliche Erträge	2.943.810,27	0,00	0,00	0,00	2.943.810,27	108.946,64	0,00	0,00	3.052.756,91
	Erträge aus der Übernahme Verlust Friedhofsbetrieb	0,00	10.625,59	0,00	0,00	10.625,59	0,00	0,00	0,00	10.625,59
26	Außerordentliche Aufwendungen	697.752,27	0,00	0,00	0,00	697.752,27	4.128.937,99	0,00	0,00	4.826.690,26
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	27.912,00	215.193,39	243.105,39	-243.105,39	0,00	0,00	0,00
	Sonstige Steuern	0,00	15.734,09	4.393,00	548.669,80	568.796,89	-568.796,89	0,00	0,00	0,00
	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	1.583.868,53	1.583.868,53	0,00	0,00	0,00	1.583.868,53
27	a.o. Ergebnis	2.246.058,00	-5.108,50	-32.305,00	820.005,34	3.028.649,84	-3.208.089,07	0,00	0,00	-179.439,23
28	Jahresergebnis	2.525.287,18	-4.202.813,49	67.683,72	-179.279,05	-1.789.121,64	0,00	5.959.348,85	0,00	-7.748.470,49
	Anteile Dritter am Gewinn		0,00		257.547,78	257.547,78	0,00			257.547,78
	Konzern-Jahresfehlbetrag (./.) / Konzern-Jahresüberschuss				-436.826,83	-1.531.573,86	0,00			-7.490.922,71
29	Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis			0,00		0,00				0,00
	Ergebnisverwendung			0,00		0,00				0,00
30	Ergebnisvortrag aus Vorjahren			23.336,40		-13.920.340,60				-13.920.340,60
31	Entnahmen/Zuführungen zu den Rücklagen			0,00		0,00				0,00
32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Konzern-Jahresfehlbetrag (./.) / Konzern-Jahresüberschuss)					-14.380.503,83				-14.380.503,83

Anlagenübersicht zum 31.12.2019

	Anschaffungskosten 31.12.18	Zugang in Periode	Verkauf in Periode	Anschaffungskosten 31.12.19	Normal-AfA 31.12.18	Normal-AfA in Periode	Verkauf Normal- AfA in Periode	Normal-AfA 31.12.19	Buchwert 31.12.18	Buchwert 31.12.19	Konsolidierung	Buchwert nach Konsolidierung
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnl. Rechte	6.617.522,25	485.242,33	3.855,00	7.098.909,58	5.380.452,84	402.247,45	3.855,00	5.778.845,29	1.237.069,41	1.320.064,29	0,00	1.320.064,29
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	17.877.330,37	46.688,66	737.084,09	17.186.934,94	5.376.970,80	525.047,25	122.477,75	5.779.540,30	12.500.359,57	11.407.394,64	6.713.276,13	4.694.118,51
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	272.706.454,86	3.364.116,17	8.556.907,19	267.513.663,84	89.632.644,63	4.487.632,02	1.126.298,59	92.993.978,06	183.073.810,23	174.519.685,78	0,00	174.519.685,78
1.2.2 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.	42.645.941,11	1.551.210,32	51.005,48	44.146.145,95	13.471.215,30	1.360.353,41	51.004,48	14.780.564,23	29.174.725,81	29.365.581,72	425.153,57	28.940.428,15
1.2.3 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	149.840.425,33	7.652.614,68	8.861.851,89	148.631.188,12	94.187.850,72	3.795.026,04	8.562.896,25	89.419.980,51	55.652.574,61	59.211.207,61	0,00	59.211.207,61
1.2.4 Andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung	20.697.434,80	1.310.896,85	1.958.518,56	20.049.813,09	13.058.703,61	1.377.488,70	1.720.543,11	12.715.649,20	7.638.731,19	7.334.163,89	0,00	7.334.163,89
1.2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.507.277,23	2.834.328,39	2.894.594,54	5.447.011,08	0,00	0,00	0,00	0,00	5.507.277,23	5.447.011,08	0,00	5.447.011,08
Gesamtsumme	515.892.385,95	17.245.097,40	23.063.816,75	510.073.666,60	221.107.837,90	11.947.794,87	11.587.075,18	221.468.557,59	294.784.548,05	288.605.109,01	7.138.429,70	281.466.679,31
Stadt										135.995.881,84		
KBL										44.144.669,88		
ASG										928.815,00		
BML										107.535.742,29		
Summe										288.605.109,01		

zusammengefasste Forderungsübersicht zum 31.12.2019

Bezeichnung	Gesamtbetrag zum 31.12.2018	Gesamtbetrag zum 31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit		
	EUR	EUR	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	180.918,90	227.991,31	227.991,31	0	0
- davon Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	153.907,08	209.971,14			
- davon Einzelwertberichtigungen	27.011,82	18.020,17			
- davon Pauschalwertberichtigungen	0	0			
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.413.316,85	1.871.897,02	1.871.897,02	0	0
- davon Forderungen aus Steuern und steuerähnl. Abgaben	-1.086.731,62	451.819,62			
- davon Einzelwertberichtigungen	2.494.584,17	1.412.171,61		0	0
- davon Pauschalwertberichtigungen	5.464,30	7.905,79		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.528.821,95	6.313.330,35	6.313.330,35	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.526.425,37	6.312.363,30			
- davon Einzelwertberichtigungen	2001,94	147,51			
- davon Pauschalwertberichtigungen	394,64	819,54			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; und Sondervermögen	1.982.802,26	1.496.347,98	1.496.347,98		0
Forderungen gegen Gesellschafter	32.569,30	25.745,65	25.745,65		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.958.683,13	2.500.662,36	1.524.549,08	976.113,28	0
Gesamt	12.097.112,39	12.435.974,67	11.459.861,39	976.113,28	0,00

Eigenkapitalübersicht zum 31.12.2019

	Nettoposition und Gezeichnetes Kapital	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	Zweckgebundene und Sonderrücklagen	Währungs-differenzen und sonstige ergebnisneutrale Eigenkapital-änderungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamtbilanz-gewinn/-verlust	Gesamteigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2019	99.956.687,25	0,00	5.562.572,13	0,00	15.244.032,94	720.246,40	121.483.538,72
Jahresfehlbetrag 2018						2.679.290,25	2.679.290,25
Zunahme	6.383.812,59		98.200,63			1.100.000,00	7.582.013,22
Abnahme					-287.111,19	-9.200.836,06	-9.487.947,25
Dividendenausschüttung							0,00
Umgliederung Anteile Dritter am Ergebnis bzw. ergebnisneutrale Änderung							0,00
Währungsdifferenzen							0,00
Stand am Ende des Haushaltsjahres 2019	106.340.499,84	0,00	5.660.772,76	0,00	14.956.921,75	-4.701.299,41	122.256.894,94

Übersicht über die voraussichtlichen Rücklagen und Rückstellungen 2019 -1000 EUR-

	Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2018	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2019	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2019
1.	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
1.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.3	Zweckgebundene Rücklagen	3.388	3.444	3.500
1.4	Sonderrücklagen	2.024	2.107	2.149
1.5	Stiftungskapital	11	11	12
	Summe der Rücklagen	5.423	5.562	5.661
2.	Rückstellungen			
2.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.603	33.877	35.542
2.2	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.3	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	439	809	47
2.4	Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	37.161	37.103	36.289
2.5	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.6	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.7	Sonstige Rückstellungen	17.205	17.608	16.899
	Summe der Rückstellungen	87.408	89.397	88.777

Sonderpostenübersicht zum 31.12.2019

	Anschaffungskosten 31.12.18	Zugang in Periode	Verkauf in Periode	Anschaffungskosten 31.12.19	bisherige Auflösung 31.12.18	Auflösung in Periode	Verkauf Normal- Aufl. in Periode	Auflösung 31.12.19	Buchwert 31.12.18	Buchwert 31.12.19
2.1 Sonderposten für Erhalt. Investitionszuweisungen										
2.1.1 Zuweisungen v. öffentl. Bereich										
360002 - Sopo aus Zuweisungen v. Bund	3.468.975,60	0,00	0,00	3.468.975,60	233.918,00	70.932,00	0,00	304.850,00	3.235.057,60	3.164.125,60
360100 - Sopo aus Zuweisungen v. Land	10.432.896,42	673.245,24	23.522,54	11.082.619,12	2.853.270,42	328.026,00	5.330,72	3.175.965,70	7.579.626,00	7.906.653,42
360200 - Sopo aus Zuweisungen v. Gem./Gem.verb.	3.100.038,54	2.492,75	6.361,13	3.096.170,16	834.552,00	79.974,92	993,00	913.533,92	2.265.486,54	2.182.636,24
360500 - Sopo aus Zuweisungen verb. Unternehmen	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
360600 - Sopo aus Zuweisungen öffentl. Sonderrechnung	680,00	0,00	0,00	680,00	415,00	173,00	0,00	588,00	265,00	92,00
362100 - Sopo Investitionspauschale	681.886,73	0,00	33.000,00	648.886,73	414.961,73	60.674,00	32.998,00	442.637,73	266.925,00	206.249,00
364101 - Sopo aus bed.rückzahlb. Zuw. Land - Konj.	2.104.827,50	0,00	0,00	2.104.827,50	561.524,00	70.158,00	0,00	631.682,00	1.543.303,50	1.473.145,50
364102 - Sopo aus bed.rückzahlb. Zuw. Feuerwehr - Konj.	683.162,50	0,00	0,00	683.162,50	182.279,00	22.776,00	0,00	205.055,00	500.883,50	478.107,50
	20.473.467,29	675.737,99	62.883,67	21.086.321,61	5.080.920,15	632.713,92	39.321,72	5.674.312,35	15.392.547,14	15.412.009,26
2.1.2 Zuweisungen v. nicht öffentl. Bereich										
361500 - Sopo aus Zuschüssen verbundene Unternehmen	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00	608,00	192,00	0,00	800,00	8.392,00	8.200,00
361700 - Sopo aus Zuschüsse private Unternehmen	162.699,71	0,00	0,00	162.699,71	51.000,00	7.957,00	0,00	58.957,00	111.699,71	103.742,71
361800 - Sopo aus Zuschüssen übrige Bereiche	8.793.935,34	1.716.878,30	390.004,88	10.120.808,76	243.680,00	36.371,00	150,00	279.901,00	8.550.255,34	9.840.907,76
	8.965.635,05	1.716.878,30	390.004,88	10.292.508,47	295.288,00	44.520,00	150,00	339.658,00	8.670.347,05	9.952.850,47
2.1.3 Investitionsbeiträge										
366001 - Sopo aus Investitionsbeiträgen	9.278.806,58	0,00	180.790,64	9.098.015,94	1.987.447,00	204.334,00	50.736,00	2.141.045,00	7.291.359,58	6.956.970,94
366002 - Sopo aus Ablösebeträgen für Stellplätze	768.998,32	10.000,00	0,00	778.998,32	0,00	0,00	0,00	0,00	768.998,32	778.998,32
	10.047.804,90	10.000,00	180.790,64	9.877.014,26	1.987.447,00	204.334,00	50.736,00	2.141.045,00	8.060.357,90	7.735.969,26
2.2 Sonstige Sonderposten										
369100 - Sopo Fehlbelegungsabgabe	4.498.170,82	0,00	0,00	4.498.170,82	528.135,40	52.813,54	0,00	580.948,94	3.970.035,42	3.917.221,88
Gesamt	43.985.078,06	2.402.616,29	633.679,19	45.754.015,16	7.891.790,55	934.381,46	90.207,72	8.735.964,29	36.093.287,51	37.018.050,87

Zusammengefasste Verbindlichkeitenübersicht 2019

Bezeichnung	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Investitionsdarlehen)	3.623.546,93	14.274.827,14	61.020.541,98	78.918.916,05
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Kassenkredite)	0,00			0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen, Investitionsbeiträge	23.621,64			23.621,64
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.937.953,22			5.937.953,22
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.942,08			3.942,08
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	742.891,15			742.891,15
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00			0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	19.552.537,09			19.552.537,09
Summe	29.884.492,11	14.274.827,14	61.020.541,98	105.179.861,23